

krems

Stadtjournal

krems



Wechsel an der Stadtspitze

Reinhard Resch übergibt
an Peter Molnar

Abfallwirtschaft

Nützliche Infos auf vier Seiten

Frühlingsfestival

Imago Dei startet am 8. März

Brilliant Youth

Musikschul-Matinée am 3. März

bühl center

www.buehlcenter.at  

NEUERÖFFNUNG
im Bühl Center

T.K.maxx[®]

FRISCH IN DEN *Frühling*



MEHR ALS 60 SHOPS
GRATIS PARKEN



Stolz auf Krems

Liebe Bürgerinnen und Bürger, als gebürtiger Kremser bin ich sehr stolz auf Krems und die Entwicklung, die Krems in den letzten elf Jahren unter der umsichtigen und erfolgreichen Führung von Bürgermeister Dr. Reinhard Resch genommen hat. Die Sanierung der Stadtfinanzen ist die Grundlage für alle Zukunftsprojekte, die wir in den nächsten Jahren in allen Kremser Stadtteilen planen.

Ich selbst habe vor mehr als zehn Jahren begonnen, mich auch in meiner Heimatstadt Krems zu engagieren, nachdem ich einige Unternehmen im Klima- und Ökostrombereich gegründet, aufgebaut und geleitet habe. Als Stadtrat für Klima, Umwelt, Energie und Mobilität konnte ich bereits einige Projekte für eine nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung umsetzen. Die erfolgreiche Sanierung der Ringstraße ist dabei ein Vorbild für alle weiteren Projekte, wie die Badearena NEU oder das geplante Veranstaltungszentrum Dominikanerkirche, damit wir auch wieder Schulbälle in Krems abhalten können.

Der brasilianische Philosoph Augusto Boal (1931-2009, Begründer des „Theaters der Unterdrückten“) hat meinen Leitsatz für eine ganzheitliche Stadtentwicklung geprägt: „Wir sind alle Akteure, und ein Bürger ist nicht jemand, der in der Gesellschaft lebt, sondern jemand, der sie verändert.“ Der Begriff Bürgertum umfasst hier alle, die in unserer schönen Stadt leben: Anwohner:innen, Schüler:innen, Student:innen, Arbeiter:innen und Besucher:innen. So werde ich mich auch immer für die Rechte und Pflichten der Kremserinnen und Kremser einsetzen, aber auch – besonders im Bewusstsein der aktuellen Klimakrise – Mut für notwendige Veränderungen einfordern.

Eine lebendige Demokratie lebt vom Engagement der Bürger:innen. Deshalb ist mir auch die Einbindung aller Fraktionen des Gemeinderates, aber auch der Kremser:innen für eine soziale, gerechte und lebenswerte Stadtentwicklung wichtig. Ich bin dankbar und freue mich, wenn ich Krems als Ihr Bürgermeister weiter voranbringen darf.

Ihr Mag. Peter Molnar
Bürgermeister der Stadt Krems

aktuell in krems

TOURISMUS

Erfreuliche Bilanz 2023

Die Kremser Beherbergungsbetriebe konnten sich im abgelaufenen Jahr über 239.554 Gästenächtingungen freuen. Mit einem Plus von 12,5 Prozent liegt der Kremser Tourismus damit auch über dem österreichweiten Durchschnitt. Ein Ziel der überarbeiteten Tourismus- und Conventionsstrategie Krems 2030 ist die Attraktivierung der Schillerstraße als Verbindungsweg entlang der Kunstmeile zwischen Kunsthalle und museumkrems.



Pamela Schmatz



Wie geht Energie sparen?

Energie- und Facility-Manager Karl Rauscher hat Antworten.

◀ Seite 15



Bücherei

Vorlesetag und Vorlesenachmittage für Kinder

▲ Seite 12



Mehr Bewegung in der Schule

Die Mittelschule Krems setzt auf eine Klasse für Ballsport

▲ Seite 10



Maria Frodl

Frühlingsfestival

Imago Dei läutet den Frühling ein – ab 9. März

◀ Seite 25

inhalt

- 8 **Stadtbudget 2024** Sparkurs sichert wichtige Investitionen
- 11 **Musikschule** Matinée Brilliant Youth & Great Kids am 3. März
- 13 **Fuß- und Radverkehr** Warum Begegnungszone?
- 14 **Öffentlicher Verkehr** Neue Regelung für Anrufsammeltaxi
- 16 **Wirtschaft** 5 Jahre Stadtmarketing Krems
- 18/19 **Baukultur** Vorzeige-Wohnbau am Kreamsfluss
- 19 **Grabpflege** Bestattung bietet umfassendes Service
- 19 **Topothek** Beim Heurigen in den 1930er Jahren
- 20/21 **Veranstaltungen**
 - 21 **Krems-T-Shirt** Wettbewerb und Ausstellung
 - 22 **museumkrems** Saisonstart am 22. März
 - 23 **Erich Grabner Preis** Stadt vergibt Auszeichnung für Grafik
 - 24 **Auswüchse des Bauens** Open Call von ORTE Architekturnetzwerk
 - 24 **Weltfrauentag** Schüler:innen starten Aktion in der Altstadt
- 26/27 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 28 **Meinung** Vizebürgermeister Florian Kamleitner und Stadtrat Helmut Maier beziehen Stellung
- 29 **Jugend** Kleidertauschparty und Karaoke
- 30 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 32 **Gemeinderat** Die wichtigsten Beschlüsse auf einem Blick
- 32-34 **kremsservice** Sprechstunden, Termine, Jubiläen
- 35-38 **Abfallwirtschaft** Gratiskompost-Aktion und mehr
- 39 **Heurige**

Zukunftskonferenz

Am 5. April geht es um Junges Wohnen

◀ Seite 9

Photo Simonis



Wechsel an der Stadtspitze

Reinhard Resch hat das Amt des Bürgermeisters an Peter Molnar übergeben. Im Interview zieht Resch eine Bilanz über seine elf Jahre an der Stadtspitze. Peter Molnar skizziert seine Vorhaben und Ziele.

Seiten 6-8

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 od. 223, **Leitung:** Rosemarie Bachinger; **Redaktion:** Ursula Altmann, Mag. Claudia Brandt; **Sekretariat:** Katharina Gartner; **Anzeigen:** Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at; **Grafisches Konzept und Layout:** Oliver Nutz; **Druck:** Gugler GmbH, Melk; **Verlagspostamt:** 3390 Melk; Diese Ausgabe wurde am 26. Februar 2024 vollständig der Post übergeben. Die Stadt Krems garantiert ein schadstofffreies Stadtjournal, da uns Nachhaltigkeit wichtig ist. **PurePrint®** innovated by gugler* DruckSinn. Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv. drucksinn.at



Bilanz nach elf Jahren

**Bürgermeister a. D.
Dr. Reinhard Resch
im Interview mit
Rosemarie Bachinger**

Stadtjournal: Am 31. Jänner gaben Sie bei der Gemeinderatssitzung bekannt, dass Sie Ihr Amt mit 1. Februar niederlegen. Wann haben Sie diese Entscheidung getroffen?

Resch: Das Amt des Bürgermeisters in einer Stadt wie Krems ist nicht nur eine Vollzeitaufgabe, sondern erfordert rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, Präsenz. Ich habe festgestellt, dass ich diese Verpflichtung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der notwendigen Intensität bewältigen kann. Die Weihnachtsfeiertage verbrachten wir bei unserer Tochter und Familie in Chile. In dieser Auszeit fasste ich den Entschluss, die Führung jüngeren Kräften zu übergeben.

Seit Jahren ist die Erstellung des Kommunalbudgets sehr herausfordernd. Krems hat die schwierige Situation bisher gut gemeistert und auch die Zukunftsprognosen sind gut. Wie ist es dazu gekommen?

Resch: Der größte Erfolg in den letzten Jahren ist die Haushaltskonsolidierung. Im Jahr 2005 war die Prognose für die Stadt Krems die einer gefährdeten Abgangsgemeinde. Wir gehörten zu den höchst verschuldeten Gemeinden Österreichs. In den folgenden Jahren hat sich die Stadt durch kontinuierliches und gemeinsames überparteiliches Wirken in allen Bereichen schrittweise aus dieser Abwärtsspirale befreit. Die Trendwende fand 2006 durch die Einführung der gemeinsamen Steuerungsgruppe Budget statt sowie durch externe Expert:innen, wie



„Das Amt des Bürgermeisters in einer Stadt wie Krems ist mehr als eine Vollzeitaufgabe, die ich nicht mehr in der notwendigen Intensität bewältigen kann“, sagt Dr. Reinhard Resch im Interview mit Rosemarie Bachinger.

zum Beispiel Dr. Mittendorfer. Dem professionellen Budgetierungsprozess mit Projektsteuerung und Controlling gelang eine mehrjährige vorausschauende Planung. Das setzen wir konsequent fort.

Wie viele Schulden wurden in Ihrer Amtszeit abgebaut?

Resch: In den vergangenen elf Jahren konnten mehr als 100 Millionen Euro Schulden abgebaut und somit Spielraum für wichtige Großinvestitionen geschaffen werden. So konnte die Generalsanierung der Ringstraße realisiert und die Finanzierung der neuen Badearena sichergestellt werden. Die Stadt Krems wurde mehrfach als zukunftsfähigste Stadt Österreichs ausgezeichnet. Durch die Budgetkonsolidierung ist die Stadt Krems weiterhin wettbewerbsfähig und wirtschaftlich im Aufschwung mit zahlreichen Arbeitsplätzen.

Sie waren seit 2012 Bürgermeister der Stadt Krems. Welche Projekte oder Entwicklungen sind Ihnen besonders wichtig und welche Erfolge konnten Sie während Ihrer Amtszeit erzielen?

„Wenn ich durch die Stadt gehe, möchte ich zufriedene Menschen wahrnehmen können.“

Dr. Reinhard Resch

Resch: Viele Themen waren mir wichtig: Sicherheit, Stadtentwicklung, Bildung, Zukunftsfähigkeit, Kulturplan, Klima, Energie und Mobilität. In all den genannten Bereichen entwickelten wir gemeinsam mit Expertinnen und Experten Konzepte, die laufend umgesetzt werden, wie der Kulturentwicklungsplan, das Örtliche Entwicklungskonzept und Katastrophenschutzpläne für die ganze Stadt. Der Hochwasserschutz wurde vorangetrieben, Feuerwehnhäuser in Krems Süd und Egelsee neu gebaut und die Feuerwache Stein in den neuen Campus übersiedelt.

Im städtischen Kulturbereich fand die Renovierung von Dominikaner-, der Minoriten- und der Frauenbergkirche statt, ebenso wie der Dom der Wachau und die Steiner Pfarrkirche. Der Historiker:innenbeirat konnte wichtige Beiträge zur Zeitgeschichte erarbeiten und der Bevölkerung vermitteln. Die äußerst wertvollen Bestände des Stadtarchivs werden laufend aufgearbeitet. Besonderen Wert legte ich auf die Erstellung des *Kulturplanes 2030*, ein zielorientierter Leitfaden mit unzähligen Maßnahmen. Das neue Jugendkulturzentrum in der Mitterau wird von der Jugend gut angenommen.

Die Stadt Krems mit ihren rund 25.000 Einwohner:innen hat über 20.000 Schüler:innen und Studierende. Wie hat sich das entwickelt?

Resch: Die Stadt Krems hat sich mit dem Ausbau des Campus Krems mit fünf Fachhochschulen und Universitäten zu einem internationalen Bildungs- und Wissenschaftsstandort entwickelt mit rund 14.000 Studierenden, wobei die Stadt Krems an der Fachhochschule Krems mit Studie-

renden aus 50 Ländern beteiligt ist. Mit der Bildungsinitiative gelangen Ausbau und Modernisierung der Bildungseinrichtungen. Dazu zählen unter anderem der Kindergarten St. Paul Gasse, die generalsanierte Volksschule Hafnerplatz und der generalsanierte Turnsaal in Stein. Weitere Schul- und Kindergartenbauten sind konkret in Planung, wie die Erweiterung des Kindergartens in Gneixendorf, der Neubau des Kindergartens in Weinzierl und der Campus Rehberg mit Volksschule und Kindergarten.

Wie wird die Entwicklung der Stadt weitergehen?

Resch: Im Stadtentwicklungskonzept 2023 ist das Ziel definiert: 2030 ist Krems die lebenswerteste Kleinstadt im gesamten Donauraum. Wir sind auf dem richtigen Weg. Bürgerbeteiligung wird großgeschrieben und das Gemeinwohl sowie ein ausgewogenes Miteinander stehen ganz oben.

Punkto Klimaschutz sind die ersten Weichen gestellt. Was wurde bereits erreicht?

Resch: Es steht ein Umweltmasterplan zu Klimaschutz, Energie und Mobilität im Fokus. 2022 gewann die Stadt Krems mit dem Klimarelevanztool den Umweltpreis der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) und 2023 den europäischen Klimaschutzpreis Climate Star. Alle öffentlichen Gebäude sollen nach Möglichkeit in den nächsten Jahren mit Solaranlagen ausgestattet werden. Das Ziel der Energieautarkie bis 2030 mit 100 Prozent erneuerbarer Energie ist in greifbare Nähe gerückt. Das neue EVN-Biomasse-Heizkraftwerk leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Was wünschen Sie sich für die Stadt Krems, für ihre Bewohner:innen und Besucher:innen? Und was wünschen Sie sich persönlich?

Resch: Für die Stadt Krems erhoffe ich mir weiterhin eine gute gemeinsame Stadt- und Sachpolitik. Ich wünsche mir, dass das Ziel des Entwicklungsplanes 2030, die lebenswerteste Kleinstadt des Donauraums zu werden, Wirklichkeit wird. Ich

freue mich, dass wir in vielen Bereichen schon auf dem richtigen Weg sind. Wenn ich durch die Stadt gehe, möchte ich zufriedene Menschen wahrnehmen können. Persönlich wünsche ich mir Gesundheit und viele schöne Jahre mit meiner Familie in unserem wunderbaren Krems.



Zur Person

Dr. Reinhard Resch (geb. 1955) war Oberarzt am Donauespital in Wien und ab 1992 Primar an der Abteilung für Physikalische Medizin und Rehabilitation am Landeskrankenhaus Krems. Von 1995 bis 2012 war er stellvertretender ärztlicher Direktor. 1995 gründete er mit seiner Frau Erika das Therapiezentrum *Cardea* im Hotel Steigenberger in Krems.

Seine politische Karriere begann Resch 2002 als Gemeinderat für die SPÖ, ab 2006 war er Stadtrat für Stadtbetriebe, Gesundheitswesen, Sportangelegenheiten, Umweltschutz & Marktwesen und von 2009 bis 2012 Vizebürgermeister. Ab 2012 war Dr. Reinhard Resch Bürgermeister der Stadt Krems. Er ist Vater von drei erwachsenen Kindern.

Budget 2024: Wichtige Vorhaben gesichert

Die Stadt rechnet 2024 mit Einnahmen von 82,6 Millionen Euro in der Hoheitsverwaltung und 29,1 Mio. Euro in den Stadtbetrieben. Im Ergebnishaushalt wird ein positives Nettoergebnis von 3 Mio. Euro erwartet. Der Personalaufwand steigt um rund 10 Prozent auf 26,6 Mio. Euro.

Konsequenter Schuldenabbau „goldrichtig“

„Die Erstellung des Voranschlags 2024 war von der hohen Inflation und der unsicheren Wirtschaftslage geprägt. Umso mehr zeigt sich jetzt, dass unser Weg des konsequenten Schuldenabbaus der letzten Jahre goldrichtig war“, betont Finanzstadtrat Helmut Mayer. „Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen und dank des niedrigen Schuldenstands haben wir jetzt genügend Spielraum, um wichtige Investitionen umzusetzen.“

Das Budget wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen: SPÖ, ÖVP, KLS, NEOS und die parteiunabhängigen Mandatare Andreas Ettenauer und Dominic Heinz stimmten für den Voranschlag, die FPÖ stimmte dagegen.

Die wichtigsten Vorhaben

2024 sind Investitionen in Höhe von 33 Mio. Euro geplant. Bis 2028 werden über 130 Mio. Euro investiert.

Schwerpunkte:

- Infrastruktur, Bildung, Klima- und Umweltschutzmaßnahmen
- Neubau Hallenbad
- Erweiterung der Kindergärten Weinzierl und Gneixendorf
- Daseinsvorsorge
- Hochwasserschutzbauten an Kremfluss und Donau
- Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen



Photo Simons

Neu an der Spitze

Der neue Bürgermeister Mag. Peter Molnar im Porträt.

Peter Molnar wurde 1968 in Krems geboren, ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Nach dem Studium von Ökologie/Ökonomie in Wien baute er ab 1999 die *oekostrom AG* als Assistent des Vorstandes, Vertriebsleiter und Geschäftsführer mit auf. Von 2009 bis 2016 war Peter Molnar Geschäftsführer des *Klimabündnis Österreich* und nahm in dieser Funktion auch an den Klimakonferenzen in Kopenhagen (2009) und Paris (2015) teil. Von 2017 bis 2018 war Molnar Geschäftsführer von *Erneuerbare Energie Österreich*, dem Dachverband aller erneuerbaren Interessensgemeinschaften in Österreich. Anschließend engagierte sich der Klima- und Energieexperte als Gründer und Vorstand der *„OurPower Energiegenossenschaft SCE mbH“*,

der ersten europäischen Energiegenossenschaft in Österreich.

Im Oktober 2022 zog Molnar als parteifreier Klima- und Energieexperte auf der Liste der SPÖ in den Kremser Gemeinderat ein und wurde zum Stadtrat für Klima, Umwelt, Energie und Mobilität ernannt. Dieses Amt hatte er bis zuletzt inne. Seit Oktober 2023 ist Peter Molnar Mitglied der SPÖ.

Peter Molnar setzt sich für eine soziale, gerechte und lebenswerte Stadtentwicklung ein. Haupttreiber seiner Arbeit sind Klimaschutz, Chancengleichheit in allen Bereichen sowie ein solidarisches und lebenswertes Leben für alle Menschen. „Ich unterstütze Projekte, die die Gemeinschaft, Gerechtigkeit und Solidarität fördern, und glaube an die Kraft des Bürgertums“, so der neue Stadtchef. Sein großes Ziel ist es, Krems zu einer der „lebenswertesten und klimafittesten Städte Österreichs“ weiter zu entwickeln.

**„Ich unterstütze
Projekte, die die
Gemeinschaft,
Gerechtigkeit und
Solidarität fördern.“**

**Mag. Peter Molnar
Bürgermeister**

Junges Wohnen im Fokus

Zukunftskonferenz
Krems am 5. April

Wie wollen junge Menschen in Krems wohnen, welche Anforderungen stellen sie ans Wohnen? Welche Wohn-Konzepte gibt es bereits, in welche Richtung geht der Trend? Welche Form von Unterstützung brauchen junge Menschen? Mit diesen Fragen setzen sich die Teilnehmer:innen der Zukunftskonferenz 2024 auseinander.

Um mit jungen Menschen besser ins Gespräch zu kommen, fanden im Vorfeld der Zukunftskonferenz Workshops an Kremser Schulen statt. Unter der Leitung von Designerin Mag. Julia Brandl erarbeiteten die Schüler:innen der Abschlussklassen ihre Vorstellungen und Inputs zum Thema Wohnen. Die Ergebnisse werden bei der Zukunftskonferenz präsentiert. Als Keynote Speaker für die Zukunftskonferenz konnte Dr. Wolfgang Amman gewonnen werden. Er wird zu den Themen Wohnbau-



kreamskommunal

forschung, Trends und Wohnen in der Zukunft sprechen. Amman ist geschäftsführender Gesellschafter des Instituts für Immobilien, Bauen und Wohnen und hat zahlreiche Forschungs- und Consultingprojekte zu Immobilienwesen, Bau- und Wohnrecht, Ökologie, Finanzierung und Wohnen durchgeführt.

*Zukunftskonferenz Krems „Junge(s) Wohnen“: Freitag, 5. April 2024, 16-20 Uhr, Ferdinand Dinstl Saal, Bahnhofplatz 16, Krems
Anmeldung: bis 2. April unter krems2030@krems.gv.at*

Im Vorfeld der Zukunftskonferenz fanden Workshops an Kremser Schulen statt. Die Schüler:innen der Abschlussklassen stellten ihre Vorstellungen und Inputs zum Thema Wohnen vor. Die Ergebnisse werden bei der Zuko präsentiert.

KIA Autofrühling 5. + 6. April in Gföhl

Der Kia Ceed.

KIA
Movement that inspires



Im Leasing¹ ab
€ 18.790,-

Auto Gruber

Gewerbepark 9 | 3542 Gföhl
Tel.: 02716 766 65 | office@auto-gruber.at |

CO₂-Emission: 153-118 g/km, Gesamtverbrauch: 4,5-6,8 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenem Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Ceed Fahrgeräusch dB(A) 70,0-63,0 / Nahfeldpegel dB(A) / min¹ 77,0-73,0 / 3750-3000. ¹ Listenpreis Kia Ceed Titan € 20.790,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 500,00 Retailbonus, € 500,00 Eintauschbonus und € 1.000,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.3.2024. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand 11/2024. *17 Jahre/150.000km Werksgarantie.





Ballsport. Klasse!

Neu: Erstmals wird es an der Mittelschule Krems ab dem kommenden Schuljahr eine Klasse für Ballsport geben. Anmelden kann man sich dafür schon jetzt.

AHS oder Mittelschule? Vor dieser Frage stehen viele Eltern, deren Kinder die 4. Klasse Volksschule besuchen. Was unterscheidet eigentlich die AHS-Unterstufe von der Mittelschule? Der Lehrplan ist jenem der AHS-Unterstufe angeglichen. Eine Abgrenzung erfolgt in Deutsch, Englisch und Mathematik.

Zwei Pädagog:innen in der Klasse

Der Unterschied liegt in der individuellen Förderung der Schüler:innen und im Team-Teaching. Das heißt: In den Hauptgegenständen stehen zwei Pädagog:innen in der Klasse. Dieser Unterschied kann für viele Kinder entscheidend sein, ob sie gern in die Schule gehen oder ob sie das Gefühl haben,

dem Leistungsdruck nicht gewachsen zu sein. Kleinere Klassen tragen zur familiären Atmosphäre bei. Wer sich für die Mittelschule im Schulzentrum Krems entscheidet, hat das Glück, in eine sehr moderne Schule zu gehen, mit technisch top-ausgestatteten Klassen und viel Platz zum Bewegen, wie zum Beispiel im Turnsaal. Moderne Unterrichtsmethoden machen das Lernen noch spannender.

Überhaupt nehmen Sport und Gesundheit an der Mittelschule Krems einen großen Stellenwert ein. Aus diesem Grund wird es im Schuljahr 2024/25 erstmals auch eine Klasse angeboten, in der mehr Sportunterricht angeboten wird. Schülerinnen und Schüler erhalten in der so genannten Ballsport-Klasse die Möglichkeit, ihre Lieblingssportart auszuüben und neue für sich zu entdecken. Forcierter Schwimmunterricht ermöglicht ihnen, ihre Technik zu verbessern und somit an Sicherheit im Wasser zu gewinnen. Mannschaftssportarten wie Handball, Volleyball und Fußball fördern die Gemeinschaft und spornen an, sich auch bei Wettkämpfen und sonstigen sportlichen Aktivitäten zu beweisen.

*Näheres zu den Angeboten der Mittelschule Krems im Schulzentrum Krems: www.nmskreams.ac.at
Schuleinschreibung für 2024/25:
Telefonische Vereinbarung:
02732/801-3000
Alle Infos und Anmeldeformular:
www.nmskreams.ac.at
Mittelschule Krems im Schulzentrum Krems, Edmund-Hofbauer-Straße 9*

„Wichtig ist uns ein gutes Miteinander!“

Drei Fragen an Philipp Thalhammer, Sportlehrer an der Mittelschule Krems

Was können sich Eltern, die ihre Kinder für die Mittelschule Krems anmelden, unter einer Klasse für Ballsport vorstellen? Was erwartet die Kinder?

Die Schülerinnen und Schüler haben fünf Sportunterrichtseinheiten pro Woche. Sie werden also viel in Bewegung sein. Sie werden an Sportwettkämpfen sowie an Sport- und Schiwochen teilnehmen. Gesunde Ernährung, gesundes Training und gesunder Lebensstil werden ebenfalls in den Unterricht eingebaut.

Wie wichtig sind regelmäßige Sport- und Bewegungseinheiten für Kinder und Jugendliche? Und spielt auch der soziale Aspekt eine Rolle?

Dass Bewegung und Sport für die körperliche und geistige Entwicklung von großer Bedeutung sind, ist wohl unumstritten. Uns ist es wichtig, dass die Kinder Spaß an der Bewegung haben, das wollen wir mit einem möglichst breiten und vielfältigen Sportangebot im Rahmen des Unterrichts unterstützen. Gemeinsame Unternehmungen, wie Wettkämpfe oder Sportwochen, stärken die Gemeinschaft. Das wirkt sich natürlich positiv auf das Klima in der Klasse aus. Auf ein gutes Miteinander legen wir in der Ballsport-Klasse besonders großen Wert.

Welchen Kindern steht die Klasse für Ballsport offen? Gibt es eine Aufnahmeprüfung?

Grundsätzlich steht die Klasse für Ballsport allen Kindern offen. Es ist natürlich wichtig, dass die Kinder Spaß an Bewegung haben. Wir setzen allerdings bestimmte Limits in den einzelnen Sportarten, die im Laufe der Schuljahrs erzielt werden sollten. Dafür gibt es dann gute Noten.

Interview: Ursula Altmann



Hörenswerte Diamanten

Bei der Matinée Brilliant Youth & Great Kids am 3. März wird mit Talent nicht gespart. Ein Projekt der Musikschule Krems unter der Leitung von Astrid Fröhlich.

Seit Beginn des laufenden Schuljahres arbeitet Astrid Fröhlich mit 51 jungen Musiker:innen und einem Chor an einem ganz besonderen Konzertprojekt. Ziel ist es, die Besten aus allen Fächern auf die Bühne zu bringen. „Brilliant Youth & Great Kids“ eben.

Mag. Astrid Fröhlich unterrichtet seit 1995 Querflöte und Klavier an der Musikschule Krems. Seit Jahren initiiert sie besondere künstlerische Projekte, die inspirierend und unterhaltsam zugleich sind. „Wir wollen unsere Musiktalente der Öffentlichkeit vorstellen. Die Besucherinnen und Besucher werden über das professionelle Auftreten und vom Können erstaunt sein“, sagt sie.

Etwas ins Rollen bringen

Astrid Fröhlich ist es wichtig, Kinder und Jugendliche erfahren zu lassen, was alles jenseits von Internet und Bildschirmen stattfinden kann. „Junge Leute, die gerne Musik machen, sollen damit an die Öffentlichkeit gehen können, etwas erleben und schöne Erinnerungen für ihr ganzes Leben sammeln. Das ist es, was Musikunterricht erreichen kann: dass das Instrument dein Freund für immer bleibt“, unterstreicht sie ihren Zugang. Ihre Rolle sei es, die nötigen Impulse zu setzen und das Ganze ins Rollen zu bringen. Hinter dem Projekt steht eine lange und akribische Vorbereitungsphase. Gemeinsam mit den

Astrid Fröhlich initiiert immer wieder inspirierende künstlerische Projekte mit Musikschüler:innen, etwa mit den Flötist:innen in den Kittenberger Erlebnisgärten.

Kolleginnen und Kollegen der Musikschule wurden besonders begabte und motivierte Schüler:innen ausgesucht. Dabei fanden sich aus 800 derzeitigen und ehemaligen Musikschüler:innen 51 Solist:innen und ein Chor aus 13 Personen. Dann begann die wahre Arbeit: Fächerübergreifende Ensembles wurden gegründet, Musikstücke ausgesucht und teils neu arrangiert, Proben-Termine organisiert usw.

Das Ergebnis ist eine Stunde voller Musikgenuss und Energie, wenn 64 junge Menschen auf der Bühne zeigen, welche künstlerische Energie in ihnen steckt. Sehenswert!

*Matinée „Brilliant Youth & Great Kids“
Sonntag, 3. März, ab 10.30 Uhr
Konzertsaal der Musikschule Krems
Hafnerplatz 2, Freiwillige Spenden
www.krems.at/musikschule*



Lesen oder lesen lassen



Wussten Sie, dass Sie Ihr Kind in seiner sprachlichen Entwicklung nachhaltig fördern, wenn Sie ihm täglich 15 Minuten vorlesen? Jeden Freitag ist Vorlesezeit in der Stadtbücherei, am 21. März findet der Vorlesetag statt.

Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, entwickeln einen reichen Wortschatz und eine hohe Sprachkompetenz. So lernen sie, komplexe Texte zu verstehen und zum Beispiel Fake News von faktischen Nach-

richten zu unterscheiden – Fähigkeiten, die für das ganze weitere Leben wichtig sind. Die Lesekompetenz zu fördern und dabei schon ganz früh anzusetzen, ist dem Team der Stadtbücherei ein zentrales Anliegen. Dabei unterstützen ehrenamtliche Vorlesepat:innen. „Wir wollen neben dem familiären und schulischen Umfeld auch einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Leseförderung leisten“, sagt Bücherei-Leiterin Kathrin Raffetseder. Deshalb ist jeden Freitagnachmittag von 14.30 bis 16 Uhr Vorlesezeit auf der *magischen Treppe* in der Kinderbücherei. Am Österreichischen Vorlesetag, 21. März, lädt die Stadtbücherei zu einem vielseitigen Programm für Kinder und Erwachsene.

*Österreichischer Vorlesetag:
Do. 21. März, 14-17 Uhr
Vorlesezeit: jeden Fr., 14.30-16 Uhr
www.krems.at/buecherei*

KL

**FÜR IHRE GESUNDHEIT.
DIE UNI MACHT
DEN UNTERSCHIED.**

**OPEN
UNIVERSITY**
16. MÄRZ 2024
10-14 Uhr
Campus Krems

Einblicke in Forschungsleistungen & Studium
Lernen Sie uns persönlich kennen!

www.kl.ac.at



Die Begegnungszone: Fakt und Fiktion

Die Wenigsten wissen, dass es sich bei dem Bereich zwischen den Museen um eine so genannte Begegnungszone handelt.

Ende Januar wurde in der Steiner Landstraße zwischen Landesgalerie und Kunsthalle erneut ein als Grüninsel gestaltetes „Ohrwaschel“ errichtet, das an der Nordseite in die Fahrbahn hineinragt. Die Kritik ließ nicht lange auf sich warten, wissen doch immer noch die wenigsten Verkehrsteilnehmer:innen, dass es sich bei dem Bereich zwischen den Museen um eine so genannte Begegnungszone handelt.

Seit 2013 in Österreich zugelassen, ist eine Begegnungszone eine Straße, deren Fahrbahn von allen Verkehrsteilnehmer:innen gleichberechtigt genutzt werden darf.

Maximal 20 km/h

Fahrzeuglenker:innen haben sich so zu verhalten, dass sie we-

der Fußgänger:innen noch Radfahrer:innen gefährden. Die Durchfahrt ist erlaubt, maximal darf man 20 km/h fahren. Das „Ohrwaschel“ unterstützt die Verkehrsberuhigung und dient als bauliches Gestaltungsmerkmal, um alle Verkehrsteilnehmer:innen auf die Existenz der Begegnungszone hinzuweisen. Auf dem Museumsplatz ist das leider noch nicht Realität – ein Fußgänger auf der Fahrbahn ruft dort im besten Falle ein Kopfschütteln hervor.

Die bekannteste Begegnungszone ist 2015 in der Wiener Mariahilferstraße entstanden. Anfangs als Schreckgespenst verteuft, ließ die Wiener Wirtschaftskammer 2019 aufhören, als sie auf die vielen positiven wirtschaftlichen Effekte hinwies und mittlerweile mehr statt weniger Begegnungszonen fordert. Auch in Kressenbrunn sind welche in

Planung, zum Beispiel in der Unteren Landstraße. Die Hoffnung besteht, dass man auch in Kressenbrunn diese vielen Vorteile bald wahrnimmt – und es dann vielleicht auch in der Steiner Landstraße besser funktioniert.

*Beitrag von Michaela Binder
(Fuß- und Radverkehrsbeauftragte)*

**Eine Fahrbahn,
die von allen
Verkehrsteilnehmer:innen
gleichberechtigt
genutzt
werden darf**

JUNGE FAMILIEN AUFGE- PASST!

**WOHNKREDIT
ABSCHLIESSEN
UND BONUS SICHERN.
WIR SIND DER
FINANZIERUNGS-
PARTNER FÜR IHR
WOHNPROJEKT.**

*Die Aktion ist gültig bis 30.06.2024. Der Bonus beträgt 1% der Kreditsumme (aufgerundet auf ganze 100 €), maximal jedoch 2.000 €. Für bis zu zwei minderjährige Kinder gibt es zusätzlich einen Bonus in Höhe von jeweils 1% der Kreditsumme, maximal jedoch 2.000 € pro Kind. Die Auszahlung erfolgt in Form einer Überweisung auf das Kunden-Konto. Grundvoraussetzung ist der Neuabschluss einer Wohnfinanzierung ab 100.000 € Kreditsumme für eine Immobilie bei der Raiffeisenbank Kressenbrunn. Weitere Voraussetzungen: Der Bonus steht Kreditnehmer:innen bis zum vollendeten 40. Lebensjahr zur Verfügung. Im Falle von mehreren Kreditnehmer:innen ist es ausreichend, wenn eine Kreditnehmer:in dieses Kriterium erfüllt. Es gelten folgende betragliche Grenzen beim Nettohaushaltseinkommen pro Jahr: Einzelpersonen bis 45.000 €, zwei Personen bis 70.000 €. Für jede weitere Person ohne Einkommen erhöht sich diese betragliche Grenze um weitere 10.000 €. Der Hauptwohnsitz muss in Österreich liegen, der/die Kreditnehmer:in bewohnt die finanzierte Immobilie selbst. Für die finanzierte Immobilie ist ein Energieausweis vorzulegen. Im Falle einer vorzeitigen Rückführung der Wohnfinanzierung durch Umschuldung zu einer anderen Bank binnen 5 Jahren ab Zuzählungsdatum verpflichtet sich der/die Kreditnehmer:in, den erhaltenen Bonus zurückzahlen.

www.raiffeisenbankkressenbrunn.at

Anruf- sammeltaxi: einfacher *und* günstiger

Egelsee und Krems-Süd profitieren von neuer Zonenregelung

Die Stadt hat auf Anregungen von Bürger:innen reagiert und den bestehenden Zonenplan des Anrufsammeltaxis (AST) überarbeitet. Konkret heißt das: Die Zonen Egelsee und Stein sind nur mehr eine einzige Zone und die „Zwischenzone Donau“ entfällt. Damit reduzieren sich die Kosten pro Fahrt in die „Außenzonen“ südlich der Donau bzw. nach Egelsee.



Das AST ist eine Alternative für jene Bürger:innen, die sonst keine andere Möglichkeit haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem in die Stadt zu gelangen.

Bürgermeister Mag. Peter Molnar: „Die Zusammenlegung der AST-Zonen macht das Anrufsammeltaxi billiger und die Anbindung der Außenzonen einfacher.“ Das AST-System ist eine Alternative für jene Bürger:innen, die sonst keine andere Möglichkeit haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem in die Stadt zu gelangen. Dies trifft vor allem für Menschen zu, die in Krems-Süd bzw. in Egelsee und Scheibenhof leben. Die Sonderregelung für Arbeitnehmer:innen des Gewerbe-

parks für das AST ist seit der Umstellung der Stadtbuslinie 7 von Zweistunden- auf Stundentakt hinfällig. Die Stadt Krems bietet seit 2008 eine flexible öffentliche Verkehrsversorgung außerhalb der regulären Stadtbus-Zeiten. Mit durchschnittlich 7500 Fahrten pro Jahr hat sich das AST als beliebte Mobilitätslösung etabliert.

Nähere Info:
www.krems.at/anrufsammeltaxi

Der Audi Q8 e-tron.

Entdecken Sie die Audi Q8 e-tron Modelle bereits ab EUR 429,-* mtl. und mit 2,99 %* Fixzins.

PORSCHEBANK

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 26, Telefon +43 2732 891-491
E-Mail: audi-krems@birngruber.at
3550 Langenlois, Wiener Straße 50, Telefon +43 2734 2414
E-Mail: langenlois@birngruber.at
www.birngruber.at

*Freibleibendes Musterangebot für Privatkunden im Restwertleasing der Porsche Bank für Audi Q8 e-tron business Modelle (ausg. Audi Q8 50 e-tron quattro business und Audi Q8 Sportback 50 e-tron quattro business) inkl. USt., zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr EUR 404,59, keine Bearbeitungskosten, Gesamtleasingbetrag EUR 71.457,77, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung (VZ-Depot) EUR 22.600,-, Restwert EUR 33.165,-, Sollzinssatz fix 2,99 %, Effektivzinssatz fix 3,56 %, Gesamtbetrag EUR 76.759,19. Abschluss einer vollKASKO über die Porsche Versicherung vorausgesetzt. Im Angebotspreis bereits berücksichtigt: EUR 1.000,- Porsche Bank Bonus und EUR 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung; EUR 2.400,- E-Mobilitätsbonus des Importeurs für reine E-Fahrzeuge. Weitere Details zur E-Förderung unter www.umweltfoerderung.at. Für Porsche Bank Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Ausgen. Sonderkalkulationen für Behörden, ARAC, Botschaften und Diplomaten. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA werden vom Listenpreis abgezogen. Angebot gültig bis 30.06.2024 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Stand 01/2024. Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 20,3-25,6 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 01/2024.



In Landersdorf wird die erste Freiflächen-PV-Anlage in Krems entstehen. (li.)

Von der PV-Anlage auf der Sporthalle bis zur Energieversorgung der Schulen: Mag. Karl Rauscher koordiniert die städtischen Gebäude in Krems.



Fotos und Text: Pamela Schmatz

Eine andere Sicht auf die Dinge ...

... liefert Mag. Karl Rauscher. Er weiß, wie Energiesparen in der Praxis funktioniert. Pamela Schmatz hat nachgefragt.

Auch zuhause schaut er darauf, ob unnötig Licht brennt. Ja, durch diesen Job bekomme man „eine andere Sicht auf die Dinge“, erzählt Mag. Karl Rauscher. Er leitet den neuen Bereich Facility- und Energiemanagement der Stadt Krems. Damit ist er verantwortlich für rund 250 Energieverbraucher – oder „Messpunkte“, wie es Karl Rauscher formuliert. Rund 40 davon sind Gebäude, in denen Menschen arbeiten: Ämter, Schulen, Kindergärten. Macht insgesamt jede Menge Schrauben, an denen er in Sachen Energie drehen kann.

Ziel: die Hälfte des Strombedarfs selbst produzieren

Eigentlich sei er ja ein Zahlenmensch, erzählt Karl Rauscher. 18 Jahre lang war er in Krems für die Finanzen zu-

ständig. Das Thema Energie kennt er deshalb auch von der Kosten-Seite. Er weiß, wo man einsparen kann – ist aber gleichzeitig Realist genug, um Ziele so zu stecken, dass sie auch erreicht werden können. Eines davon lautet, die Hälfte des Strombedarfs der städtischen Gebäude bald selbst zu produzieren. Mit den neuen PV-Anlagen soll das bis 2026 gelingen.

Aktuell gibt es 15 städtische PV-Anlagen in Krems. Die auf der Sportanlage wird nun erweitert: „Das ist echt kommod, weil der Strom der Anlage gleich gegenüber im Bad verbraucht wird.“ Auch auf dem Neubau des Bades sind PV-Flächen geplant. Die größte Anlage wird jedoch in Landersdorf auf dem Gelände rund ums Wasserwerk entstehen. „Das wird die erste Freiflächen-Anlage in Krems. Wenn alles nach Plan läuft,

kann sie Ende 2025 starten“, erzählt Karl Rauscher.

Kleine und große Stellschrauben

Neben dem Bad sind die Wasserwerke die größten Energieverbraucher der Stadt. „Hier lässt sich beispielsweise auf lange Sicht sehr viel Energie einsparen, wenn man die Lage der Hochbehälter anders konzipiert: eher in niedrigeren Höhenlagen, damit man nicht so viel Energie fürs Hinauf-Pumpen braucht.“ Neben diesen großen Schrauben geht es auch um einfachere Umstellungen – zum Beispiel beim stadteigenen Fuhrpark. Da laufen einige kleinere Fahrzeuge bereits elektrisch.

Den Sinn vermitteln

Nicht nur auf die Hardware kommt es an. Vor allem das Verhalten des oder der Einzelnen ist entscheidend, wenn es ums Energiesparen geht. „Mit Vorschriften erreichen wir da wenig. Menschen müssen erkennen, dass es sinnvoll ist, einen Beitrag zu leisten. Dafür braucht es Vorgaben, die von einer Mehrheit getragen werden. Und eine Stadt, die ihre Vorbildfunktion wahrnimmt.“

Wirtschaft Krems, Teil 4
Im Februar 2019 wurde
der Vertrag zur Gründung
des Stadtmarketings
Krems unterzeichnet.
Zeit für eine
Zwischenbilanz.



Fünf Jahre **Stadtmarketing Krems**

Das Stadtmarketing Krems bearbeitet Projekte in vier Geschäftsfeldern, nämlich Tourismus, Innenstadt-Entwicklung, Betriebsansiedlung und Digitalisierung. Eine erste Bewährungsprobe galt es mit der Corona-Pandemie zu bewältigen. Selbst damals setzte Horst Berger mit seinem Team viele Maßnahmen erfolgreich um. Damals wurde der Slogan und Werbeauftritt „Krems. So viel mehr“ entwickelt, verschiedene Webseiten und Social-Media-Kanäle eingerichtet und die Krems-Bonus-App geschaffen. An die 28.000 Follower:innen werden auf verschiedenen Kanälen gezählt.

„Es muss sich in der Stadt was tun“

So lautet der Leitspruch des Kremser Stadtmarketings. Nur eine lebendige Stadt schafft Wohlbefinden für Bewohner:innen und Gäste. Und das Herz einer Stadt, die Innenstadt, muss sich immer wieder neu erfinden. Ein großer Erfolg ist der Genussmarkt auf dem Pfarrplatz. In den vergangenen Jahren ist der Markt von 20 auf 60 Stände gewachsen. „Frische Waren und Regionalität sind ein starker Frequenzbringer“, sagt Berger. Events in der Altstadt wurden eben-

falls als Märkte konzipiert: von *Alles Marille* bis zum Ostermarkt, Kinderflohmarkt und Kremser Adventzauber. Highlights im Sommer sind die Vintage Abendmärkte mit Live-Musik, Food Trucks und lässigen Standeln.

Nur eine lebendige Stadt schafft Wohlbefinden.

Man trifft sich wieder gerne in der Innenstadt: zum Flanieren, zum Shoppen und Genießen. Das belegt ganz deutlich die Entwicklung der Passantenfrequenz. Diese wuchs an Samstagen von 4000 auf bis zu 18.000 Menschen. Im Jahr 2023 haben 3,3 Millionen Passant:innen der Fußgängerzone für Umsätze und abgesicherte Arbeitsplätze gesorgt. „Das Stadtmarketing ist ein wichtiger Impulsgeber in Krems und in der Region, sei es als Handelsmetropole, Tourismusstadt oder als Bildungszentrum“, freut sich Vizebürgermeister Dr. Florian Kamleitner.

Kremser 10er, Wein, Kreuzfahrtschiffe

Ein Erfolgsmodell ist auch der Kremser 10er, der mit über 100 Partnerbetrieben seit November 2021 einen Umsatz von 924.000 Euro brachte, der in der Region bleibt. Übrigens: Die alten Plastik 10er können im Büro des Stadtmarketings (Südtiroler Platz 4/2) kostenfrei umgetauscht werden.

Als Tourismus-Verantwortliche schlägt Elisabeth Winkler neue Wege ein. Derzeit etwa treibt sie Krems als große Stadt des Weins voran. Darüber hinaus konnten Kooperationen mit den Betreibern von Kreuzfahrtschiffen abgeschlossen werden. Wichtig ist die Stärkung des Tagungs- und Konferenztourismus.

Zahlreiche Neueröffnungen

Seit 2020 siedelten sich 87 Geschäfte und Betriebe in der Innenstadt an. Auch 2024 wird es zahlreiche Eröffnungen geben, wie *Fleischbank Höllerschmid*, *Noodle King* oder die Neuübernahme von *La Borsa*. „Darüber hinaus stehen Betrieben aus allen Stadtteilen die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Stadtmarketing offen und sie können unser Netzwerk und Know-how nutzen“, so Berger.

Bürgermeister Mag. Peter Molnar unterstützt die Agenden des Stadtmarketings. „Das Stadtmarketing ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung von Krems zur Stadt der Zukunft. Ich schätze und unterstütze das Team um Horst Berger und freue mich, wenn wir Krems gemeinsam weiter nach vorne bringen können.“

*Ein Beitrag des
Stadtmarketing Krems*

Fast 240.000 Nächtigungen

Krems verbuchte im abgelaufenen Jahr 239.554 Gästenächtigungen. Mit einem Plus von 12,5 Prozent liegt der Kremser Tourismus 2023 damit sogar über dem österreichischen Durchschnitt.

Die Tourismusdestination Krems setzt ihren Erfolgskurs fort. Mit 239.554 Übernachtungen konnte die Stadt das erfreuliche Ergebnis von 2022 noch einmal klar steigern. Mit einem Plus von 12,5 Prozent schneidet Krems überdurchschnittlich gut ab: Österreichweit betrug die Steigerung 10,4 Prozent, auch im landesweiten Vergleich (plus 11,2 Prozent) hat Krems die Nase vorn.

Der Anteil ausländischer Gäste betrug 38,5 Prozent, die meisten von ihnen kamen aus Deutschland (56.892 Nchtigungen bzw. 23,7 Prozent). Eine große Gästegruppe bilden die Wienerinnen und Wiener mit 45.933 Nchtigungen. Aber auch Gäste aus dem eigenen Bundesland schätzen das touristische Angebot

von Krems. 31.793 Übernachtungen entfielen auf Besucher:innen aus Niederösterreich. Krems zählt derzeit 84 Beherbergungsbetriebe mit insgesamt 2326 Betten. Die Gäste halten sich durchschnittlich 1,9 Tage in der Stadt auf.

Den Weg von Krems nach Stein kurzweiliger machen

„Als nächstes werden wir uns darauf konzentrieren, Krems und Stein näher zusammenzubringen. Für unsere Gäste soll dieser Weg entlang der Kunstmeile zwischen den beiden Altstädten kurzweiliger werden. Genauso arbeiten wir daran, Krems als Kongress- und Tagungsort weiterzuentwickeln“, sagt Vizebürgermeister Dr. Florian Kamleitner und verweist

auf die überarbeitete Tourismus- und Conventionsstrategie Krems 2030.

„Es ist diese besondere Mischung, die Krems ausmacht: Kunst, Kultur und Wissenschaft, kombiniert mit Wein, Kulinarik und Naturerlebnis. Darauf werden wir weiter aufbauen“, bestätigt Doris Denk, Leiterin der Bereiche Bildung, Kultur und Tourismus in Krems.

Die Tourismus- und Conventionsstrategie Krems 2030

zielt auf die Stärkung von Regionalität in Handel, Kulinarik und Weingenuss ab, setzt auf nachhaltigen Verkehr mit dem Ausbau der Radinfrastruktur und der Stärkung des öffentlichen Verkehrs. Elisabeth Winkler, Tourismus-Verantwortliche des Kremser Stadtmarketings: „Die *Tourismus- und Conventionsstrategie Krems 2030* ist in Zusammenarbeit mit Stakeholdern re-evaluiert und angepasst worden. Heuer beginnen wir mit der Umsetzung. Einige Projekte sind bereits im Laufen und wir blicken positiv auf das kommende Tourismusjahr 2024. Unsere Tourismuspartner bestätigen, dass sich die Buchungslage gut entwickelt.“

IMAGO DEI FESTIVAL

9. MÄRZ - 1. APRIL
2024 KREMS

mit

Company of Music, Eliot Quartett,
Graces & Voices, Sofia Labropoulou,
Mahan Mirarab, Nataša Mirković,
Tahereh Nourani, Platypus Ensemble,
Asja Valčić, Kolo Suryoyo

u. v. m.

IMAGODEI.AT

KLINGENRAUM KREMS
NIEDERÖSTERREICH

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Haus am Fluss

Baukultur, Teil 4.

Der Kremser Architekt Martin Wagensonner hat im Kremstal ein Wohnprojekt geplant, das in einen bewussten Dialog mit dem Freiraum des Kreamsfluss-Ufers tritt.

In einer sanften Flussschlinge liegt nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt in zweiter Reihe ein Mehrfamilienhaus mit 16 Wohneinheiten, das sich in seinen Qualitäten

am besten vom gegenüberliegenden Ufer der Kreams erschließt.

Die Kubatur des zweigeschossigen Baukörpers mit zurückgesetztem Dachgeschoß ist – unterstrichen durch die differenziert weiß- und erdfarbene Farbgestaltung der Fassade – konsequent horizontal geschichtet, womit eine zentrale Empfehlung des Kremser Gestaltungsbeirates aufgenommen wurde. Durch die raumbildenden Vor- und Rücksprünge gelingen private Balkone und Loggien und ein fließender Übergang zur üppigen Uferzone der Kreams. Die erdgeschoßigen Eigengärten und die direkt an den neu geschaffenen Uferbegleitweg angrenzenden Gemeinschafts- und Spielflächen, verzahnen die einzelnen

Freiraumzonen. Prägende Gestaltungsmerkmale des Hauses am Fluss sind von der umgebenden Bebauung abgeleitet. So zitiert etwa das Dachgeschoß des grundsätzlich als Flachdach konzipierten Gebäudes nach Westen hin ein Steildach, das ebenso wie Fenster- und Türrahmen und die Flachstahlgeländer im selben Erdton gehalten ist. Auch die Holzlamellen folgen der Fassadefarbe.

Die Fensteröffnungen sind wo immer möglich raumhoch und bringen neben großzügig belichteten Wohnungen eine visuelle, deutlich spürbare Verbindung von Innen- und Außenraum. Die begrünten Flachdächer über dem ersten Obergeschoß schaffen auch

Die privaten Bereiche gehen fließend zur üppigen Uferzone der Kreams über.

Home of Construction

PORR Bau GmbH . Tiefbau
NL NÖ . Baugebiet Kreams
 Hafenstraße 64, 3500 Kreams/Donau
 T +43 50 626-1401
 porr.at

PORR



Fotos: Christoph Bertos

für die Bewohner des Dachgeschoßes unmittelbares Gartenfeeling.

Das Haus am Fluss des Kremser Architekten Martin Wagensonner tritt schlüssig in einen bewussten Dialog mit dem qualitätsvollen Freiraum am Kremsufer und verarbeitet in seiner formalen Durchbildung zentrale Gestaltungsmerkmale aus dem Umgebungsbestand. Dieses Beispiel für zeitgemäßes Bauen in Krems ist für die Goldene Kelle nominiert.
Baudirektor DI Reinhard Weitzer



kremskommunal

Aus der Topothek

Beim Heurigen

Das waren noch Zeiten, als beim Heurigen der Wirt den Wein aus dem großen Weinkrug kredenzte und die Herren zum Wein Pfeife und Zigarren rauchten! Dieses Zeitdokument aus den 1930er Jahren zeigt den Keller der Familie Knorr in der Kremstalstraße. In

eindrucksvoller Pose ist der Weinbauer Heinrich Knorr zu sehen, der den schweren Weinkrug auf seinem Oberschenkel balanciert. Das Bild hat Hilde Meschik der Topothek zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!

<https://kremst.topothek.at>

WETTBEWERB

Vorbildliche Bauten

Das Land NÖ verleiht jedes Jahr Anerkennungen für vorbildliche Bauten. Bei diesem Wettbewerb werden Neu-, Zu- und Umbauten wie etwa Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Geschäftshäuser, Betriebsstätten und Industriebauprojekte, öffentliche Gebäude, Verkehrs- und Wasserbauten ausgezeichnet. Eingeladen sind Architekt:innen, Bauingenieur:innen, Baumeister:innen usw., nach deren Plänen und unter deren Leitung Bauwerke in NÖ errichtet wurden. Die Ausschreibung gilt für Projekte, die in den vergangenen drei Jahren fertiggestellt worden sind.
Die Frist läuft bis 31. März 2024
Infos: www.noel.gv.at/Bauen

GEPFLEGT GRÄBER

Ein Service der Bestattung

Im Frühling heißt es auch in der Grabpflege: abgestorbene Pflanzenteile entfernen, Frühblüher pflanzen, frischen Mulch auflegen und so weiter. Viele Menschen erledigen diese Arbeit gerne, weil sie damit ihren lieben Verstorbenen nahe sind. Wem die Arbeit zu beschwerlich wird, findet Unterstützung durch das Grabpflege-Service. Auf allen Friedhöfen – in der Wiener Straße, in Stein, Rehberg und Gneixendorf – kümmern sich die Mitarbeiter:innen um die Grabpflege und richten sich dabei ganz nach den Bedürfnissen der Kund:innen: ob es ums Gießen, Düngen, Un-

kraut-Jäten usw. geht oder eben um den Frühjahrsputz. Der Rückschnitt winterharter Pflanzen, der Austausch kaputter Pflanzen und die Schädlingsbekämpfung sind jedoch nicht vorgesehen.

www.krems.at/bestattung



kremsveranstaltungen



Sven Torfinn



Minita Kandbauer

28.2., *Ärzte ohne Grenzen*
im Kino im Kesselhaus

7.3., Lesung
Eva Reisinger

28.2., 18 Uhr
Film und Gespräch
„Egoisten – Humanitäre
Helfer:innen ganz persönlich“
Gespräch mit
Ärzte ohne Grenzen
Kino im Kesselhaus
Eintritt frei, Reservierung:
msf-at/film-krems, 01 2675100

28.2., 18.30–20.45 Uhr
Multimediaschau
„Safari in Kenia und Tansania“
Ferdinand Dinstl Saal,
Bahnhofplatz 16
02732/85798
www.vhs-krems.at

29.2. & 21.3., 17–18.30 Uhr
Buchclub
29.2.: Daniel Kehlmann:
„Lichtspiel“
21.3.: Tanja Raich:
„Schwerer als Licht“
Stadtbücherei, Körnermarkt 14
02732/801-382
www.krems.at/buecherei,
www.vhs-krems.at

3.3., 14–16 Uhr
Führung 2x Zens
Landesgalerie NÖ, Museumsplatz 1

3.3., 11–13 Uhr
**Matinée: Brilliant Youth
& Great Kids**
Konzertsaal der Musikschule Krems,
Hafnerplatz 2
Näheres Seite 11
02732/801-365

4.3., 18.30 Uhr
Fokus Frauengesundheit
Vortrag und Diskussion
Rathaus Stein

7.3., 18 Uhr
Lesung
Eva Reisinger „Männer töten“
Stadtbücherei, Körnermarkt 14
www.krems.at/buecherei

7.3., 19–20.30 Uhr
Vortrag: Young Carers
VHS-Krems, Fellnerhof
Obere Landstraße 10
02732/85798
www.vhs-krems.at

7.3., 16–17 Uhr
Bernhards Mitmach-Konzert
„Kuddelmuddel und Gesprudel“
Bühl Center
Wiener Straße 96-102

8.3.
Weltfrauentag
Auf Transparenten machen die
Schüler:innen der HLM Krems
anlässlich des Weltfrauentags
auf Themen wie Gewalt
an Frauen, Ungleichbehandlung
im Berufsleben und
andere sichtbar.
Ausstellungseröffnung 14.30 Uhr
Rathaus Krems
Näheres Seite 24

8.3., 19.30–22 Uhr
Netnakisum und Härtel-Quintett
Haus der Regionen
Steiner Donaulände 56
02732/85015
www.volkskulturnoe.at



8.3., Weltfrauentag / Aktion der HLM Krems in der Altstadt



21.3., That's Jazz im Salzstadl

Bis 30.3.
Ostermarkt
im Schlüsselamt Krems
 Dominikanerplatz 11
 Info: 0676/3149155
www.schluesselamt.at

Ab 9.3.
Festival Imago Dei
Näheres Seite 25

9.3.
Vernissage
 Unterwegs – Reise in die Sammlung
 Landesgalerie Niederösterreich,
 Museumsplatz 1
 02732/908010
www.landessgalerie-noe.at

10.3., 10.30-12 Uhr
Kunst, Kaffee & Kipferl
 Karikaturmuseum Krems,
 Museumsplatz 3

13.3., 15 Uhr
Kinderlesung
 Raffaella Schöbitz
 „Mach dir die Welt“
 Stadtbücherei, Körnermarkt 14
www.krems.at/buecherei

14.3., 18 Uhr
Vernissage & Preisverleihung
 Präsentation der besten
 Entwürfe für das neue
 offizielle Kremser T-Shirt
 Jugend Kulturraum Krems
 St. Paul-Gasse 10
www.jugendkulturraum-krems.at

16.3., 10-14 Uhr
Open University
 Karl Landsteiner Privatuniversität
 Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
www.kl.ac.at/openuniversity

16.3., 19 Uhr
Beethoven | Lutosławski |
Schostakowitsch
 Auf den Spuren der Freiheit
 Klangraum Krems Minoritenkirche,
 Minoritenplatz 4
 02732/9080-30
www.klangraum.at

16.3., 18 Uhr
Vernissage
 Christian Eder.
 Konstruktion-Formation
 Galerie Göttlicher
 Steiner Landstraße 88
 02732/82962
www.galerie.goettlicher.at

16.3., 14-19 Uhr ,
Seminar: zuwisinga
 Haus der Regionen
 Steiner Donaulände 56
 02732/85015
www.volkskulturnoe.at

16./17.3. & 23./24.3., 10.30-17 Uhr
Ostermarkt
 der Evangelischen
 Pfarrgemeinde Krems
 Martin Luther-Platz 3
 02732/82188

17.3., 9-12 Uhr
Modelleisenbahn Flohmarkt
 Volkshaus Lerchenfeld
 Lerchenfelder Hauptplatz 13

18.3., 19-20.30 Uhr
Die Reformation
und Die Reformierten
 VHS-Krems, Fellnerhof
 Obere Landstraße 10
 02732/85798
www.vhs-krems.at

19.3., 18 Uhr
Theateraufführung
 „HENRY V – Ein Schlag-
 abtausch um die Kirschen
 in Nachbars Garten“
 Stadtbücherei, Körnermarkt 14
 02732/801-382
www.krems.at/buecherei

21.3., 20-22.30 Uhr
That's Jazz
 Edi Köhldorfer's EK3
 CD-Präsentation „Hover“, Premiere!
 Salzstadl, Steiner Donaulände
 02732/70312
www.thatsjazz.at

21.3., 18 Uhr
Vernissage
 Michaela Hofmann-Göttlicher
 SE(E)QUENCES
 galeriekrems, Körnermarkt 14
Näheres Seite 22

21.3., 19-21 Uhr
ORTE-Vortrag
 „Jenseits der Metropolen:
 Warum wir es uns nicht mehr
 leisten können, alles abzureißen
 und neu zu bauen.“
 Kunsthalle Krems, <http://orte-noe.at>

21.3., 19 Uhr
Infoveranstaltung: Demenz
 Erkennen – Verstehen – Handeln
 Rathaus Stein, Rathausplatz 2

Weitere Veranstaltungen:
www.events.krems.at
Alle Angaben ohne Gewähr
Tragen Sie Ihre Veranstaltungen
kostenlos online ein:
www.krems.at/veranstaltungen

Endlich wieder museum!

Am 22. März
beginnt in Krems
die Museumssaison.

Von Beginn an stehen wieder die Schausammlung zu Geschichte, Kunst und Kultur der Stadt Krems und "Sonderausstellungen" offen, gleichzeitig ist die erste Ausstellung in der galeriekrems zu sehen. Und auch die Gozzoburg darf im Rahmen von Führungen wieder besucht werden.

Das Hauptaugenmerk des Museumsgeschehens liegt dieses Jahr auf der künstlerischen Grafik. Mit dem Erich Grabner Preis möchte Krems wieder zu einem Zentrum für zeitgenössische Grafik werden (siehe Folgeseite). Die „Vorgeschichte“ dazu liefert die seit dem Vorjahr laufende Ausstellung *offline_online*. Unter dem Titel *Paper Unlimited* werden ab Mitte September die Arbeiten ausgestellt, die in die engere Auswahl des Grafikwettbewerbs gekommen sind. Mit Michaela Hofmann-Göttlicher

präsentiert die galeriekrems zum Saisonstart eine heimische Künstlerin. Unter dem Titel *Se(e)quences* zeigt sie Arbeiten, in denen sie dem „textilen Bildgedanken“ folgt. Papierreste, Verpackungsmaterial, Broschüren usw. werden zu feingliedrigen Collagen und filigranen Papierobjekten. Dabei erinnert das Moment der Wiederholung an textile Gewebestrukturen. Die Vernissage findet am Donnerstag, 21. März, um 18 Uhr statt.

museumkrems
Körnermarkt 14
geöffnet ab 22. März
täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintritt: Erwachsene 7,50 Euro (ermäßigt 6 Euro) / Gruppen ab 15 Personen (Vorankündigung): 6 Euro pro Person / Freier Eintritt für Schüler:innen und Jugendliche unter 19 Jahre

*Tel.: 02732 801-571
museum@krems.gv.at;
www.museumkrems.at*



Die seit dem Vorjahr laufende Ausstellung *offline_online* ist noch bis Ende Oktober zu sehen (großes Foto) Unter dem Titel „Paper Unlimited“ werden ab Mitte September die Arbeiten ausgestellt, die in die engere Auswahl des Grafikwettbewerbs *Erich Grabner Preis* gekommen sind.

Mit Michaela Hofmann-Göttlicher präsentiert die galeriekrems zum Saisonstart eine heimische Künstlerin. (u.)

Krems vergibt Erich Grabner Kunstpreis

Mit der Auslobung eines Preises für künstlerische Grafik greift die Stadt die Tradition der Grafikwettbewerbe der 1970er Jahre auf. Der **Erich Grabner Preis** wird heuer erstmals vergeben.

Der Preis wird in verschiedenen Kategorien vergeben. Zur Teilnahme eingeladen sind Künstler:innen mit Wohnsitz in Österreich. Zugelassen sind Arbeiten in sämtlichen grafischen Techniken, auch sparten- und medienübergreifend, sowie Werke in Verbindung mit den neuen Medien, solange der Charakter einer Grafik überwiegt.

An Preisgeldern stehen in Summe 14.500 Euro bereit. Die Einreichung erfolgt zweistufig, und zwar zunächst digital: Eine Jury, bestehend aus Expert:innen, beurteilt die eingereichten Werke und wählt 75 Arbeiten aus, die in der zweiten Stufe analog eingebracht werden. Diese Werke bilden die Ausstellung *Paper Unlimited*, die im Herbst im museumkrems gezeigt wird. Das Ausstellungspublikum entscheidet mittels Voting über den Publikumspreis. Dieser wird gemeinsam mit den Preisen in allen anderen Kategorien im Rahmen einer großen Gala in der Dominikanerkirche am 14. November verliehen.

Die Einreichfrist in der ersten Stufe läuft von 25. März bis 22. April 2024. Die Einreichung erfolgt online auf www.krems.at. Die Besucher:innen der Ausstellung haben bis 14. November die Gelegenheit ihre Lieblingsgrafik auszuwählen und abzustimmen. Das Publikum entscheidet über den Publikumspreis, der gemeinsam mit den anderen Preisen der Jury vergeben wird.

Der Preis ist eine Initiative des Kulturamts und wird in Kooperation mit dem Land NÖ, dem Rotary Club Krems-Wachau, Freunden der Familie Grabner und dem Stift Göttweig ausgelobt.

Nähere Info:
grabner-preis@krems.gv.at

Facts zum Erich Grabner Preis

Der Preis ist nach dem 2022 verstorbenen Altbürgermeister benannt, der maßgeblich zur positiven Entwicklung der Kunst- und Kulturstadt Krems beigetragen hat. Wichtige Entscheidungen wie die Gründung der Kunsthalle Krems gehen auf seine Initiative zurück. Erich Grabner war auch nach seiner Zeit als Bürgermeister begeisterter Förderer der Künste, er unterstützte vor allem auch junge, zeitgenössische Kunst. Ein hoher künstlerischer Qualitätsanspruch und sein respektvoller Umgang mit Künstler:innen und deren Arbeit zeichneten Erich Grabner aus.

Mit dem Grafikwettbewerb (1970, 1973, 1976) wurde Krems zu einem wichtigen Zentrum für aktuelle künstlerische Grafik. Über 200 Künstlerinnen und Künstler reichten 1970 an die 800 Arbeiten ein. Die Jury bildeten bekannte Experten wie Walter Koschatzky, Direktor der Graphischen Sammlung Albertina, Maximilian Melcher, Rektor der Akademie der Bildenden Künste in Wien, oder Fritz Novotny, Direktor der Österreichischen Galerie. Zu den Preisträgern zählten unter anderem Peter Pongratz, Roman Scheidl, Erich Steininger oder Linde Waber.



GUTSCHEIN*

FÜR EINE KOSTENLOSE VERKEHRSWERTERMITTLUNG

**Sie möchten Ihre Immobilie
VERKAUFEN oder VERMIETEN?**



Seit **30 Jahren** stehen wir unseren Kundinnen und Kunden mit unserem **Know How** zur Seite - und das vom Erstgespräch bis zur Schlüsselübergabe!

In einem unverbindlichen Beratungsgespräch evaluieren wir Ihre Vorstellungen, bewerten Ihre Immobilie und besprechen gemeinsam die Möglichkeiten am aktuellen Immobilienmarkt.

Ihre Immobilie in besten Händen!

Anton Mörtl



IMMOBILIEN
MÖRTL

Anton Mörtl OG

0664/357 74 67

a.moertl@immobilien-moertl.at

www.immobilien-moertl.at

* Keine Barablässe möglich

Open Call: Baukultur in der Karikatur



ORTE sucht Beiträge,
die die Auswüchse des
Baugeschehens aufs
Korn nehmen.

BauUn(d)Kultur: Seit 30 Jahren kämpft ORTE für die Baukultur, und auch wenn der Status quo ernst ist, im Jubiläumsjahr darf doch gelacht werden. Unter dem Motto „BauUn(d)Kultur“ lädt das Architekturnetzwerk ORTE ein, „gebaute Unkultur“ in Karikatur, Zeichnungen und Illustrationen darzustellen und zu betrachten. Gesucht werden satirische

Darstellungen, die zum Lachen und zum Nachdenken anregen, vor allem aber die Konsequenzen von Profitgier und Planlosigkeit vorführen. In Kooperation mit dem Karikaturmuseum schreibt ORTE einen Call aus, die Ausstellung wird auf der Kunstmeile stattfinden.

Karikaturen, Zeichnungen und Illustrationen können bis 1.9.2024 eingereicht werden. Alle Unterlagen zur Ausschreibung finden sich auf der Webseite <https://orte-noe.at> (Programm/baukultur). ORTE Architekturnetzwerk NÖ, Tel.: 02732/78374, office@orte-noe.at

Weltfrauentag: Innenstadt als Diskurszone

Protect your daughter, educate your son!
Mit Slogans wie diesen nehmen die Schüler:innen der HLM Krems bei einer Aktion in der Fußgängerzone kritisch Stellung zum Weltfrauentag. Auf Transparenten machen sie anlässlich des Weltfrauentags am Freitag, 8. März, Themen wie Gewalt an Frauen oder Ungleichbehandlung im Berufsleben sichtbar. Die Altstadt wird so zur öffentlichen Diskurszone für die Anliegen von Frauen und regt zum Nachdenken und Diskutieren an. Das Projekt ist somit auch ein wichtiger temporärer Beitrag zur Kunst im öffentlichen Raum. Lehrerin Olivia Schmall betreut die Schüler:innen. Unterstützung zu diesem Projekt kommt von kremskultur. Die Transparente werden bis Mitte April in der Innenstadt zu sehen sein.

ELEKTROINSTALLATIONS-MATERIAL VOM PROFI Für Firmen- und Privatkunden

HAUSAUTOMATION (LOXONE/KNX)
Beratung und Programmierung durch ausgebildete Techniker

HAUSBAUPAKET
Umfangreiches Installationspaket mit Beratung vom Profi

1350,-

Klenk & Meder Krems
Gewerbeparkstraße 33
3500 Krems

Klenk & Meder
ELEKTROTECHNIK

PHOTOVOLTAIK
Maßgeschneiderte PV-Anlagen und Batteriespeicher
Ab 2024 keine Umsatzsteuer für Photovoltaikanlagen und PV-Montage in Österreich!

T: +43 2732 735 08
krems@klenk.at
www.klenk.at

Imago Dei feiert die Freiheit



Maria Frodl



kremskultur

Alte christliche und weltliche musikalische Traditionen Syriens am Eröffnungswochenende mit dem Ensemble Mesopotamian Fusion aus der syrischen Community in Schweden (li.), sakrale Gesänge aus Syrien auch mit Graces & Voices (o.)

Hogig Khachadourian

Frühlingsfestival von 9. März bis 1. April

Der Klangraum Krems Minoritenkirche bietet das inspirierende Ambiente, um sich durch Musik und Literatur zum Nachspüren verschiedener Aspekte persönlicher und politischer Freiheit anregen zu lassen. Am Eröffnungswochenende bietet sich mit den Ensembles Kolo Suryoyo und Mesopotamian Fusion aus der syrischen Community in Schweden die seltene Gelegenheit, alte christliche und weltliche musikalische Traditionen Syriens kennenzulernen und deren Verbindung zu europäischen Gesängen zu hören.

Der *Musikalische Tag in Krems* (16.3.) steht im Zeichen der inneren Freiheit und beschließt die Reihe *Zwischentöne Polen*. Ein Gesprächskonzert ist dem Komponisten Ignace Stravinsky gewidmet, der auf der Flucht vor den Nazis nach New York emigriert ist und unter anderem als Dirigent in der Metropolitan Opera berühmt wurde. Das Eliot Quartett, eines der vielversprechendsten Streichquartette der neuen Generation, präsentiert mit Beethoven, Lutosławski und Scho-stakowitsch drei Künstlerpersönlichkeiten, für die Musik ein Mittel zur inneren Selbstbefreiung war. Als Intermezzi stehen eine Busexkursion zum Beethoven-Ort Gneixendorf und

musikalische Reflexionen der Ausnahme-Saxofonistin Lisa Hofmaninger zu Texten von Ilse Helbich an der Donauuniversität auf dem Programm. Die *Company of Music* unter Johannes Hiemetsberger ist mit einem Konzert zu Nikolaus Geyerhalters Filmessay „Homo sapiens“ (22.3.), mit der Matthäus-Passion von Bach (29.3.) und den Morgenkonzerten in der Karwoche vertreten.

Die Texte zu den Morgenkonzerten stammen von Anna Baar, Milena Michiko Flasar, Sabine Gruber, Kathrin Röggl und Sophia Lunra Schnack.

Im Rahmen des Festival-Schwerpunkts *Imago Deae* stehen heuer das Inner Unity Ensemble unter dem Motto der iranischen Frauenbewegung „Frau-Leben-Freiheit“ (22.3.).

Starke Frauenstimmen

Weiters zu hören: das Platypus Ensemble mit Werken von Afamia Al-Dayaa und Rebecca Saunders, Elisabeth Naske mit einem Werk für Kinder („Am 17. Oktober“, 17.3.) und andere. Das große Abschlusskonzert findet am Ostermontag, 1. April, statt.

Tickets und Programmdetails:
www.imagodei.at

Qualität die besteht!



Nur echt mit dem grünen Hut!

Moden kommen und gehen, Holz garantiert nachhaltige Beständigkeit. Individuell geplant und gefertigt im Mühlviertel - mit dem Rohstoff aus heimischen Wäldern.

Online-Baufamilienabend am 07.03.24, 19:00 Uhr. Kostenlose Anmeldung unter buchner.at oder über den QR-Code anbei.

BUCHNER
Der Holzbaumeister

kremstelegramm



1



2



3



4

1 50 Jahre Partner

2024 feiern Passau und Krems das 50-jährige Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft. Deshalb wird es im Herbst sowohl in Passau als auch in Krems Festakte geben. Im Vorfeld trafen sich die Stadtchefs beider Städte, der Passauer Oberbürgermeister Jürgen Dupper und Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, zu einem Arbeitsgespräch im Kremser Rathaus. Soviel vorweg: Im Zentrum des festlichen Geschehens soll die Jugend stehen. In jüngster Zeit fand die Partnerschaft zwischen Krems und Passau vor allem im künstlerischen Austausch ihren Ausdruck.

2 Mehr Platz für Kinder

Seit verganginem Herbst steht neben dem Kindergarten in Rehberg ein Container. Hier ist die Kleinkindergruppe untergebracht. Dass sich die Kinder hier wohl fühlen, davon überzeugten sich Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und Stadtrat Martin Zöhler bei einem Besuch.

Der Raumcontainer stellt eine Zwischenlösung dar für den wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen. Ab Herbst haben Kinder ab 2 Jahren Anspruch auf einen Platz in einem öffentlichen Kindergarten. Deshalb ist in Rehberg der Neubau eines *Campus Rehberg* mit Volksschule und Kindergarten geplant. Auch im Kindergarten Auparkweg in Lerchenfeld setzt man auf eine Containerlösung für eine Kleinkindergruppe. In Gneixendorf wird ein neuer Gruppenraum für eine dritte Kindergartengruppe errichtet. In Weinzierl soll bis 2025/26 ein sechspruppiger Kindergarten entstehen. Bildungsstadtrat Martin Zöhler: „In ein bis zwei Jahren wollen wir von 35 auf 42 Kindergartengruppen aufstocken.“

3 Ausverkaufte Lesung

Mit einem Highlight begann in Krems das Kulturjahr 2024. Die Stadtbücherei und das museumkrems luden zur Buchpräsentation „Russland von innen“ der ORF-

Korrespondent:innen Miriam Beller und Paul Krisai. Mit über 250 Besucherinnen und Besuchern war die Lesung in der Dominikanerkirche ausverkauft. Die beiden Journalist:innen schilderten ihre Eindrücke vom Beginn des russischen Angriffskriegs und wie dieser in Folge ihre Arbeit geprägt hat. Sie erzählten von Propaganda und Zensur, von Schicksalen und vom Kampfgeist einzelner Oppositioneller. Das große Publikumsinteresse spiegelte sich in vielen Fragen wider, für die die beiden Journalist:innen nach der Präsentation noch lange Rede und Antwort standen.

4 Neu angeschafft

Nach 24 Jahren musste der alte Salzsilo im städtischen Wirtschaftshof ausgetauscht werden. Das hatte die routinemäßige Prüfung durch einen Ziviltechniker ergeben. Der neue Silo fasst bis zu 150.000 Kubikmeter Salz. Die Kosten für den Behälter und die Errichtung einer neuen Asphaltoberfläche betragen insgesamt 270.000



Pamela Schmatz



6

7



5



8

Euro. Ebenso notwendig wurde der Ersatz des alten Fahrzeugs für die Einsatzleitung und Rufbereitschaft im Wirtschaftshof. Der neue Elektro-PKW ist mit den wichtigsten Absicherungsmaterialien ausgestattet, die für den Einsatz notwendig sind. Das Auto kostete 41.980 Euro.

5 100 Jahre

Ein besonderes Jubiläum gab es im Senecura Seniorenwohnhaus in der Ringstraße zu feiern. Herwig Eigel feierte seinen 100. Geburtstag. Der rüstige Senior hält sich durch tägliche Spaziergänge und Teilhabe am aktuellen Geschehen in der Welt körperlich und geistig fit. Erst vergangenes Jahr spendete er „aus Dankbarkeit, dass ich so lange Zeit in so einer schönen Stadt leben und arbeiten durfte“, wie er sagte, einen Klimabaum an der Ringstraße. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch überbrachte Herwig Eigel die Glückwünsche der Stadt.

6 Gependet

Seit 25 Jahren lädt die Schiedsrichtergruppe Wachau zu Beginn des Jahres in die Sporthalle Krems zum *Hans Joachim Keiblinger Gedenkturnier*. Der Erlös kommt traditionell einem karitativen Zweck zugute. Seit vielen Jahren überlassen die teilnehmenden Mannschaften den Erlös aus dem Turnier dem Sozialkonto der Stadt. Heuer spielten sie 1300 Euro ein. Die Turnier-Organisatoren Johann Allinger und Karl Walzer überreichten den Scheck an Vizebürgermeisterin Eva Hollerer. Diese bedankte sich für die großzügige Geste im Namen jener Kremser Familien, die mit Mitteln aus dem Sozialkonto unbürokratisch und rasch unterstützt werden.

7 10.000 Euro

Ein großes Herz bewiesen die Kremser Serviceclubs Rotary, Lions, Kiwanis und Soroptimisten bei ihrem Neujahrsempfang. So haben sich die Vertreter der

einzelnen Clubs darauf verständigt, der Volksschule Hafnerplatz die stolze Summe von 10.000 Euro zu spenden, und zwar für das Projekt *Achtsamkeit mit sich selbst und mit der Natur*. Schulleiterin Daniela Ebner und die Schülerinnen und Schüler nahmen den Scheck aus den Händen von Bürgermeister Dr. Reinhard Resch entgegen. Dieser bedankte sich bei den Vertretern der Serviceclubs für die großzügige Spende.

8 Ursula Altmann – Abschied in die Pension

22 Jahre war Ursula Altmann Redakteurin des Stadtjournals Krems, mit 31. Mai wird sie sich in den Ruhestand verabschieden. In ihrer langjährigen journalistischen Arbeit hat sie unzählige Reportagen und Berichte über Krems geschrieben und viele Interviews geführt. Dabei legte sie großen Wert darauf, städtische Vorhaben und politische Entscheidungen transparent darzustellen und gut zu erklären. Sie rückte aber auch gerne die Menschen dieser Stadt in den Mittelpunkt und erzählte über deren Engagement und Einsatz. In der Pension hat die passionierte und vielfach ausgezeichnete Schwimmerin nun mehr Zeit für ihren Sport, aber auch für ihre Familie und Freunde. Ursula Altmann verabschiedet sich mit dieser Ausgabe des Stadtjournals bei allen Leserinnen und Lesern. Das Team der Stadtkommunikation bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht alles Gute!

kremskommentare



Sehr geehrte Kremserinnen und Kremser!

Der Voranschlag für das Jahr 2024 schlägt ein neues Kapitel in der Stadtentwicklung auf. Nach zehn Jahren des Schuldenabbaus kann der gewonnene finanzielle Spielraum maßvoll für Investitionen genutzt werden. Die solide ökonomische Basis der Stadt, fußend auf Industrie und Bildungseinrichtungen, erlaubt eine neue Kremser Gründerzeit. Der Sport- und Freizeitbereich wird von der Neuerrichtung der Badarena profitieren, es werden neue Kindergärten entstehen, Rehberg erhält einen Campus für Kindergarten und Volksschule, bestehende Bildungseinrichtungen werden renoviert und ausgebaut. Das Dominikanerkloster wird kulturelles Zentrum. Auch die städtische Infrastruktur wird neue Impulse erhalten. Straßenzüge werden nach dem Vorbild der Ringstraße saniert, Millionen in die Erhaltung und den Ausbau von Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung fließen. Die Errichtung von Photovoltaikanlagen wird Kreams von fossiler Energie unabhängig machen. Kreams wird weitere Radwege erhalten, die Plätze werden mehr und mehr zu grünen Oasen. Bitte helfen Sie mit, Kreams bis 2030 zur lebenswertesten Kleinstadt des Donauraumes zu machen!

Helmut Mayer
Finanzstadtrat (SPÖ)



Sehr geehrte Kremserin, sehr geehrter Kremser!

In herausfordernden Zeiten verliert Kreams mit Reinhard Resch einen stabilisierenden Faktor für die Stadt. Nach weitreichenden kostenintensiven Investitionen um die Jahrtausendwende, wie etwa Hochwasserschutzanlagen oder das Schulzentrum, war es der richtige Weg von Reinhard Resch, den von Hölzl, Kirschenhofer und Rinke initiierten Pfad der Budgetkonsolidierung konsequent fortzusetzen. Wir wünschen Reinhard Resch für seinen Ruhestand allen voran Gesundheit und viel Zeit für Aktivitäten mit seiner Familie. Bereits vor der Rücktrittsankündigung hat die VP Kreams das Jahr 2024 zu einem Arbeitsjahr erklärt. Neben der Aufnahme der Planungen für ein Veranstaltungszentrum wollen wir eine Sportstättenstrategie und eine Liegenschaftsstrategie entwickeln. Dabei ist es mir wichtig, dass wir jeden Förder-Euro von Bund und Land abholen, um das Stadtbudget zu schonen. Genau aus diesem Grund habe ich auch die Initiative zur Errichtung eines Geh- und Radweges entlang der Eisenbahnbrücke Kreams gestartet, denn großzügige Förderungen des Bundes laufen aus. Es ist eine Lösung mit Hausverstand, die sanfte Mobilität fördert, ohne gleichzeitig Autofahrer zu schikanieren.

Dr. Florian Kamleitner
2. Vizebürgermeister (ÖVP)





DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM

Quality Living in zauberhafter Grünlage.
3500 Kreams-Gneixendorf, Schloßstraße 5

28 exklusive Doppel- und Reihenhäuser | Großzügige Wohnflächen mit ca. 114 und 142 m² | Sonnige Plateaulage mit herrlicher Aussicht | Heimische Holzriegel-Bauweise | Ein Projekt der Raiffeisen WohnBau

Kontakt: ACACIO Immobilien, Daniela König, 0664/386 55 02, dk@acacio.at

**JETZT
RESERVIEREN
UND FRÜH-
BUCHERBONUS
SICHERN.**



Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH. ©viz-a-vie visuals



Becca-Michalffie/unsplash

Tauschen

statt kaufen!

Der Frühling steht vor der Tür, die Kleiderstange biegt sich, und trotzdem hast du das Gefühl, du hättest nichts Passendes anzuziehen. Wer kennt das nicht?

Die Tage werden wärmer, und du findest in deinem Kasten kein passendes Outfit. Du träumst von neuen Kleidmotten, Schuhen und den passenden Accessoires, magst aber kein Geld dafür ausgeben? Das *Jugendzentrum Mitterau(m)* und das Team von *Girls Only* laden zur Kleidertauschparty am 26. März. Das schont nicht nur das Budget, sondern ist auch ökologisch nachhaltig.

Neuen Schwung in den Kasten

Wenn du zwischen 12 und 18 Jahre alt bist und neuen Schwung in deinen Kasten bringen möchtest, bist du herzlich zur Kleidertauschparty im *Jugendzentrum Mitterau(m)* eingeladen. So läuft die Kleidertauschparty ab: Bring deine gut erhaltenen, ge-

waschenen Kleidungsstücke, Schuhe, Taschen, Schmuckstücke und so weiter mit. Überleg dir, welche Sachen du mitbringen willst: Es sollten Stücke sein, über die sich andere Mädels noch freuen können. Jede Teilnehmerin darf maximal zehn Stücke zum Tausch anbieten. Für jedes gebrachte Teil dürfen sich die Mädchen ein neues mit nach Hause nehmen. Das schont nicht nur die Geldbörse, sondern ist auch ökologisch sinnvoll. Artikel, die nicht verkauft werden, werden einem karitativen Zweck zugeführt.

Die Räumlichkeiten für die Party stellt das Team von *Girls Only* zur Verfügung, inklusive Umkleidebereiche und Styling Corner. Und natürlich darf bei einer Party ein Buffet nicht fehlen. *Girls Only* stellt alkoholfreie Getränke und Snacks bereit. Im Kreativ-Corner kannst du dir deinen eigenen Schmuck basteln.

Kleidertauschparty:
Dienstag, 26. März, 14 Uhr,
Jugendzentrum Mitterau(m)
St.-Paul-Gasse 10
Nähere Info: Mädchenprojekt
Girls Only (Verein Impulse)
Telefon: 0676 840 803 206

Just for fun: Karaoke-Time im März

Die coole Location des *Jugendzentrum Mitterau(m)* in der St.-Paul-Gasse 10 wird für einige Nachmittage im März zur Karaoke-Bar. Eingeladen sind Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahre. Die Ausstattung steht bereit: Karaoke-Box, Kreativ- & Styling Corner, Playstation und Wuzzler. Zur Stärkung werden Snacks und alkoholfreie Drinks zur Verfügung gestellt. Alles, was ihr braucht, um dabei zu sein, sind Playlist und Stimme.

Termine: jeweils Freitag, 1., 8. und 15. März, jeweils von 15 bis 19 Uhr (offenes Kommen und Gehen möglich). Das Karaoke-Singen ist kostenlos und es handelt sich um keinen Wettbewerb! Eine Veranstaltung von *Jugendzentrum Mitterau(m)* und *Jugend Kulturraum Krems*
Kontakt: 0676 840 803 207



pixabay

lernquadrat

Nachhilfe.
Jedes Alter. Alle Fächer.

Oster-Intensivkurse
25. - 29. März 2024.
Wochenweise buchbar.
Jetzt Plätze sichern.



3500 Krems,
Bahnhofplatz 10
T: 02732 - 74 771
E: krems@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

kremsmeinung



Die nächste Fehlplanung für Stein!

„Krems näher an die Donau“, wieder eine romantische Idee der SPÖ-Verantwortlichen. Mittels Bürgerbefragung der Kremser und Bürger aus Umlandgemeinden hat man den Steinern ein Projekt „aufs Auge ge-

drückt“. Jetzt werden Bäume gefällt, die Straße wird verlegt und anfänglich werden „nur“ 16 Parkplätze vernichtet. Gleichzeitig will man über die Bundesstraße einen Zebrastreifen mit einem Ampeldrucker für die Schiffstouristen, damit es dort noch mehr staut als jetzt schon. Weiters ist auf der Steiner Donaulände eine Be-

gegnungszone geplant, wobei weitere Parkplätze vernichtet werden und die Steiner noch länger Kreise ziehen müssen, um ihren PKW abstellen zu können. So schaut die Verkehrspolitik aus, der sich alle anderen Parteien (bis auf die FPÖ) anschließen.

Mag. Susanne Rosenkranz
Gemeinderätin (FPÖ)



Neue Zeiten für Krems

Als erstes ein Danke schön an den Altbürgermeister Dr. Resch für seine wertvolle Arbeit für Krems. Unser Wunsch, möge er trotz seiner Gesundheitsprobleme noch sehr lange ein gutes Leben genießen. Vom Nachfolger erwarten

wir uns die weitere Miteinbeziehung auch der kleinen Parteien. Ebenso endlich Einblick für das Kontrollamt in die „Blackboxes“ Gedesag, KIG und Bürgerspitalsstiftung. Unser Anliegen: Neubau von Gemeindefamilienwohnungen gegen Mietwucher und Offenlegung, wie weit Gedesag und KIG auch dem sozialen Wohnen die-

nen. Die Bürgerspitalsstiftung war seit dem Mittelalter eine Sozialeinrichtung, über deren Tätigkeit man sich seit einem Megaskandal in Schweigen hüllt. Andere Städte zeigen, es gibt, landesgesetzlichen Hürden zum Trotz, Wege zu mehr Transparenz.

Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Neuer Bürgermeister, neuer Schwung?

Krems muss besser werden: Mit diesem Vorsatz traten NEOS bei der Gemeinderatswahl an. Und es gibt viel zu tun, um Krems zu verbessern. Das letzte Jahrzehnt war geprägt von finanziellen Schwierigkeiten im

Zusammenhang mit dem Schuldenabbau und der Finanzierung des neuen Hallenbades, jetzt muss der Fokus auf der Zukunft unserer Stadt liegen.

Wir verweigern dem neuen Bürgermeister nicht von vornherein die Zusammenarbeit, bestehen jedoch darauf, zahlreichen Vorhaben im Bildungsbereich, beim Verkehr, bei Um-

welt und Klima und anderen Themen den pinken Stempel aufzudrücken. Bürgerinnen und Bürger müssen gehört werden, Transparenz steht für uns an erster Stelle, Entscheidungsprozesse müssen nachvollziehbar gestaltet sein.

Robert Simlinger
Gemeinderat
(Neos in Krems)



Vielen Dank, Herr Bürgermeister!

Unerwartet plötzlich endete am 1. Februar die Ära Resch nach elf Jahren als Kremser Bürgermeister. Auch wenn ich politisch einiges anders gemacht hätte – wir in Krems haben zum Beispiel viel zu spät damit

begonnen, Klimaschutz in der Stadt ernst zu nehmen (unter anderem hätten wir die PV-Offensive schon vor 10 Jahren gut brauchen können): Bürgermeister Resch hat der Stadt dennoch gut getan. Er hat die Stadt in extrem schweren Zeiten stabilisiert und war hauptverantwortlich für den Schuldenabbau. Er hat sowohl

in der Politik als auch in seinem Beruf als Arzt einen beeindruckenden Lebenslauf vorzuweisen. Ich danke ihm für seinen Dienst an der Stadt und wünsche ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Markus Schwarz
Gemeinderat (Grüne)



Geschätzte Kremser:innen!

Mit dem Budgetentwurf für das Finanzjahr 2024 verhandelten wir nicht über ein x-beliebiges Zahlenwerk, sondern wir entscheiden vor allem darüber, wie das Steuergeld der Kremser Bevölkerung bestmöglich verwendet

wird! Durch ein Miteinander, Aufeinander-Zubewegen, und nicht durch Sturheit und Ablehnung, konnte ein Budget mit den zugrunde liegenden Zahlen, Fakten und Überlegungen geschnürt werden. Nachdenklich stimmt mich, dass wieder in die Taschen der Kremser:innen gegriffen wird, da für 2024 die Gebühren um

rund 3 Prozent steigen. Eine Entlastung findet man leider nirgends in diesem Budget. Die Ausrede, dass ja die Löhne gestiegen sind, kann ich nicht gelten lassen, wenn man sich die vielen Preiserhöhungen ansieht.

Jochen Haslinger
Gemeinderat (MFG)



WEINZIERL XIII B - 3500 KREMS, Bernhardigasse 5

Moderne **WOHNUNGEN** in **WOHNUNGSEIGENTUM**
direkt vom Bauträger

- 2 - 4 Zimmer, 48 - 115 m² Wohnfläche
- Terrasse mit Eigengarten, Balkon oder Dachterrasse
- 2 Aufzugsanlagen
- Tiefgaragenstellplätze

leistbares Eigentum - Kaufpreis ab € 181.000

**SOFORT
VERFÜGBAR**

Besichtigungen jederzeit möglich!

Ihre Ansprechpartner: Jürgen Kail - 02732 833 93 32 - kail@gedesag.at
Philipp Seitner - 02732 833 93 42 - seitner@gedesag.at



Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft



kremsgemeinderat

15. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 31. Jänner 2024

Wasserversorgung Umlandgemeinden

Umlandgemeinden erhalten bei neuen Verträgen mit dem Wasserwerk Krems für den Bezug von Trinkwasser einen zusätzlichen Gemeinderabatt von 5 Prozent auf die jeweils gültigen Preise. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Werner Stöberl

Hochwasserschutz Stein

Die Hochwasserschutzmauer in Stein soll auf der Höhe Rathausplatz ca. 20 Meter weit geöffnet und ein Übergang mit Querungshilfe über die Bundes-

straße B3 zur Donaulände geschaffen werden. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: StR Werner Stöberl

Klima Energie Modellregion

Die Stadt Krems sucht um die vierte Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion Krems (KEM Krems) beim Klima- und Energiefonds für die nächsten drei Jahre an. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Mag. Peter Molnar

Die nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzungen findet am Mittwoch, 28. Februar und 20. März, um 18 Uhr im Rathaus Stein statt. Livestream: www.krems.at/gemeinderatlive

kremsservice

Bausprechtage

Zweimal im Monat lädt das Service Center Bauen zu Bausprechtagen. Im Vorfeld können die Einreichplannungen für Neu-, Zu- und Umbauten, Fragen zur Flächenwidmung, zu möglicher Bebauung, Erschließung, Ver- und Entsorgung usw. mit Fachleuten des Magistrats abgeklärt werden: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. Anmeldung: Tel. 02732/801-406

Wenn Eltern sich trennen: Rainbows hilft

Wenn Eltern sich trennen, bleiben die Kinder mit ihren Gefühlen oft allein. RAINBOWS bietet Kindern und Jugendlichen in speziellen Gruppen Halt, Begegnung mit Kindern in der gleichen Situation und einen

Saubermacher Ihr Partner für alle (Ab-)Fälle

Alles aus einer Hand

- + Entsorgung von Abfällen aller Art
- + Mulden und Container
- + Entrümpelungen und Demontagen
- + Kanalservices
- + Öltankreinigung
- + Aushubmaterial
- + Akten-/Datenvernichtung
- + uvm.

Kontaktieren Sie uns unverbindlich.
Unsere Expert:innen beraten Sie gerne!
T: 059 800 5000 | saubermacher.at



Raum für ihre Gefühle. So können sie die Situation besser verarbeiten und neue Zuversicht entwickeln. Im Frühling starten in Krems neue Gruppen für Kinder ab 4 Jahren und für Jugendliche. Zwölf Wochen lang werden in den wöchentlichen Gruppentreffen unter qualifizierter Leitung wichtige Themen altersgerecht und kreativ bearbeitet. Jugendliche von 13 bis 17 Jahren finden in *Youth-Gruppen* neuen Halt. Nähere Informationen und Anmeldung: 0650/6730827, noe-west@rainbows.at www.rainbows.at

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung. Online-Störmeldung über www.evn.at. bzw. per App, E-Mail: lichtservice@evn.at, Tel. 02732/82915, Wichtig: Straße und Hausnummer des nächstgelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Ärztendienst

Der Ärztenotdienst ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141 erreichbar. Die diensthabende Wochenend-Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. www.arztnoe.at, www.141.at
Gesundheitshotline: Telefon 1450
Zahnärztlicher Notdienst:
Sa, So- und Feiertage,
9-13 Uhr: Telefon 141,
<http://noe.zahnaerztekammer.at>
Apothekennotdienst: www.apo24.at

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzumelden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Hallenbad und Sauna:
Di bis Fr 9-21 Uhr,
Sa, So und Feiertag 9-20 Uhr
www.badearena.at
Bücherei & Mediathek:
Dienstag, 10-16 Uhr, Mittwoch,

10-18 Uhr, Donnerstag, 10-16 Uhr, Freitag, 10-18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr, www.krems.at/buecherei
museumkrems: Saisonstart 22. März. Dann täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, www.museumkrems.at

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Terminvereinbarungen nach vorheriger Kontaktaufnahme unter bebe@krems.gv.at oder 02732/801-899. Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/behinderung. Mehr Informationen auf: www.facebook.com/bebeKrems

Pensionssprechstunden

Die ÖGK bietet in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt Beratungen. Telefonische Vereinbarung unter 050303/32170

Partner- und Familienberatung

Die Partner- und Familienberatung des Hilfswerks NÖ bietet in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und dem

Kremser Gericht Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr. Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810

Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs bietet Rat und Hilfe am Freitag, 9. Februar, ab 13.30 Uhr, Hofbräu am Steinertor, Südtirolerplatz 2. Infos: 0664/559 13 09 oder 0676/462 54 55

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung:
Vorwahl bei allen: 02732
Bgm. Mag. Peter Molnar
Mittwoch 14 bis 18 Uhr
Rathaus Krems, Tel. 801-221
bgm@krems.gv.at,
Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems
Tel. 0676/848 828 211, 801-396,
Vbgm. DI Dr. Florian Kamleitner
Rathaus Krems, Tel.801-216,
StR Günter Herz: Service Center
Bauen, Tel. 0676/939 54 41,



Zuhause bestens betreut!

Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung
schnell - kompetent - mitfühlend

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02732 / 701 60
online: www.pflege-daheim.at



kremservice

StR DI Bernadette Laister
Tel. 0664/38 98 408,
StR KR Prof. Helmut Mayer
Tel. 0664/33 00 190,
StR Martin Sedelmaier
Tel. 0664/37 33 122,
StR Werner Stöberl
Tel. 0664/51 20 733,
StR Martin Zöhrer
Tel. 0664/14 15 156,
StR Christoph Hofbauer
Tel. 0664/101 37 97

Standesamt

Geburten

Luena Murseli, 24.12.; Lara-Maria Turcas, 26.12.; Marie Thür, 13.1.; Filippa Liv Hackl, 15.1.; Ullah Hemayal, 22.1.; Paul Hermann Lechner, 24.1.; Alya Sena Harmanci, 30.1.

Sterbefälle

Theodora Buchberger (1934), 26.1.; Mara Ikić (1930), 26.1.; Alois Pachschröll (1935), 27.1.; Heinz-Anton Hausleitner (1941), 26.1.; Helga Beyer-Statnik (1940), 26.1.; Ecaterina-Catita Vega (1965), 30.1.; Raimund Heinrich (1954), 29.1.; Franz Gfatter (1937), 28.1.;

Reinhard Senk (1942), 26.12.; Hans Bröderbauer (1949), 29.12.; Angela Neußer (1932), 26.12.; Samir Moussa (1953), 2.1.; Otto Bergmaier (1934), 2.1.; Leopold Moser (1948), 3.1.; Elfrieda Mayr (1938), 1.1.; Sofie Walter (1931), 25.12.; Emma Prinz (1933), 4.1.; Elfie Bauer (1945), 1.1.; Anna Neunteufl (1935), 8.1.; Rudolf Zibrid (1961), 7.1.; Josef Heindl (1947), 5.1.; Franz Rauscher (1936), 9.1.; Maria Kranzl (1928), 14.1.; Erika Reigl (1948), 11.1.; Elisabeth Nachförg (1958), 12.1.; Erwin Daxberger (1936), 17.1.; Johann Marcola (1932), 17.1.; Edeltraud Schütz (1929), 22.1.; Theresia Ringseis (1936), 22.1.; Gerlinde Malek (1931), 18.1.; Reinhard Fellhofer (1948), 18.1.; Rudolf Ortner (1934), 23.1.; Erika Berta Windhaber (1954), 23.1.; Margareta Willibald (1933), 22.1.

Jubilare Jänner

102. Geburtstag

Hildegard Doll, Untere Landstraße

95. Geburtstag

Rudolf Pichler, Lastenstraße;
Leopoldine Steiner,
Rehberger Hauptstraße

90. Geburtstag

Elsa Eibl, Missongasse; Anna Unfried,
Kasernstraße; Irmgard Havel, Ringstraße

80. Geburtstag

Peter Fugger, Alauntalstraße; Rudolf Schneckl, Sankt-Paul-Gasse; Rudolf Kienbacher, Ringstraße; Rudolf Rath, Wasendorferstraße; Hans Bach, Kieslingstraße; Gerhard Kellinger, Althangasse; Günter Ölzelt, Kasernstraße; Herta Rabl, Landersdorfer Straße; Ingrid Schwarzingler, Dr.-Karl-Dorrek-Straße; Karl Weghofer, Ziegelofengasse; Adelheid Mathais, Arbeitergasse; Grete Haberlehner, Linke Kremszeile; Ingrid Kirschenhofer, Kasernstraße; Horst Trimmel, Pfarrplatz; Haymo Brühne, Untere Hollenburger Hauptstraße; Eva Ergoth, Alauntalstraße; Ilse Zwinz, Schrebergasse; Johanna Gantner, Dr.-Gschmeidler-Straße; Franz Fichtinger, Schlossstraße; Irene Hohenecker, Reifgasse; Ilse Kunitzky, Dr.-Gschmeidler-Straße

Diamantene Hochzeit

Gertraud und Robert Watko,
Schießstattgasse

Goldene Hochzeit

Hiba und Refik Hasecic,
Kremtalstraße; Ingrid und Günther Prochazka, Schlossberg; Margarete und Karl Wimmer, Am Steindl

Trinkwasserinformation gemäß § 6 Trinkwasserverordnung

Parameter	Angabenstelle Einheit	WVA Krems Nord		WVA Krems Süd
		PW Landersdorf	PW Schlickendorf	Quelle Hollenburg
Wasserstoffionenkonzentration	pH-Wert	7,4	7,7	7,4
Gesamthärte	°dh	23,5	10,3	20,0
Carbonathärte	°dh	16,7	9,2	17,7
Kalium	mg/l	16,5	4,6	1,7
Calcium	mg/l	102,5	50,8	68,0
Magnesium	mg/l	39,5	13,8	45,0
Natrium	mg/l	54,5	16,3	7,9
Chlorid	mg/l	125,0	26,9	16,0
Sulfat	mg/l	73,0	25,0	24,0
Nitrat	mg NO ₃ /l	39,0	6,0	31,0
Pestizide	µg/l	u. BG*	u. BG*	u. BG*

Legende: WVA=Wasserversorgungsanlage PW=Pumpwerk

Die Pumpwerke Landersdorf und Schlickendorf liefern das Wasser für die WVA Krems Nord, daher kann das gelieferte Wasser entweder einen der beiden angegebenen Qualitäten oder eine beliebige Mischung der beiden entsprechen.

* = unter der Bestimmungsgrenze, Pestizide im untersuchten Umfang bei der letzten Analyse nicht bestimmbar. Alle untersuchten Konzentrationen liegen unter den zulässigen Parameterwerten der Trinkwasserverordnung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen

Wie lernt man nachhaltigen Umgang mit Abfall?



Der Umgang mit Abfällen will gelernt sein. Auch in der Schule wird dem Thema Zeit gewidmet, die Kremser Abfallwirtschaft bietet dazu kostenfreies Lernmaterial für alle Schulstufen.

Der alltägliche Anblick von überquellenden Mistkübeln und Mülltonnen wirft eine wichtige Frage auf: Trennen die Niederösterreicher:innen den Abfall so wie es sich gehört? In welche Tonne schmeißt man das Milchpackerl, und wie entsorgt man Karottenschalen, Teebeutel oder die Verpackungen von Medikamenten (Blisterverpackungen) richtig?

Bildung ist der Schlüssel

Die Kompetenz des richtigen Abfallsorgens und -vermeidens ist nicht angeboren, sondern diese müssen Eltern ihren Kindern vermitteln. Auch in der Schule wird dem Thema im Stundenplan Zeit eingeräumt, damit Schülerinnen und Schüler schon von klein auf den verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen lernen.

Die Kremser Abfallwirtschaft bietet dazu kostenfreies Lernmaterial für alle Schulstufen an:

AnTONNia

AnTONNia ist die quirliche Restmülltonne. Sie besucht Kinder der dritten und vierten Schulstufe und zeigt Kindern den richtigen Weg zur Abfalltrennung. AnTONNia erzählt von ihrem anstrengenden Alltagsleben, das ihr die Menschen erschweren, weil sie den Müll falsch trennen. AnTONNia ist auch digital unterwegs. Schüler:innen helfen ihr bei einer interaktiven Rätselchallenge, indem sie den „Mistmacher“ aufspüren. Sie lösen Online-Rätsel, sammeln dabei Wissen und schützen gleichzeitig die Umwelt.

Schulkoffer Familie Tonni

Eine funktionierende Abfallwirtschaft hängt davon ab, ob man den Abfall richtig trennt. Denn die sorgfältige Mülltrennung ist Grundlage für das Recycling. Der Schulkoffer, der in Volksschulklassen zum Einsatz kommt, enthält das Material, anhand dessen die Kinder diese Zusammen-



AnTONNia ist die quirliche Restmülltonne. Sie besucht Kinder der dritten und vierten Schulstufe und zeigt Kindern den richtigen Weg zur Abfalltrennung.

hänge spielerisch erlernen können. So entwickeln sie auch früh ein Bewusstsein für Umweltthemen. Der Schulkoffer beinhaltet ein Bandolino zur Mülltrennung, ein Abfall-Quartett, ein Mülltrennspiel, ein Rätsel- und Malbuch, die DVD „Sei ein Held“ und ein Mülltrennplakat. Der Koffer wird an alle Kremser Volksschulen verteilt.

EAK-Schulkoffer

Was steckt drin in Elektrogeräten, Batterien und Akkus? Dieser Frage können Schüler:innen zwischen 8 und 18 Jahren mithilfe des Schulkoffers spielerisch und altersgerecht auf den Grund gehen. Die Abfallberaterin kommt in die Schule, um den Kindern mittels interaktiver Lernspiele komplexe Inhalte wie Abfallvermeidung, getrennte Sammlung, ReUse und Recycling näher zu bringen. Der EAK Schulkoffer ist für alle Schultypen geeignet.

Besuch der Abfallberater:innen

Abfallbeauftragte Patricia Wallner ergänzt den Unterricht und geht dabei individuell auf Fragen und Wünsche der jeweiligen Klasse ein. Auf spielerische Weise können die Schüler:innen ebenfalls viel über Abfalltrennung lernen. Durch Aktivitäten wie das Zuordnen von Rohstoffen und spannende Spiele bleibt nicht nur die Schulstunde in Erinnerung, sondern auch das wichtige Thema der Mülltrennung.

Nähere Infos unter 02732 801-653

Altpapier ist noch vor Holz der wichtigste Rohstoff der Papierindustrie und leistet einen großen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels.



Weltweit werden 250 Millionen Tonnen Altpapier gesammelt: wertvolles Material für die Herstellung von Papier-, Pappe- und Kartonprodukten. Das geschätzte Einsparungspotenzial durch die Verwendung von Altpapier beträgt rund 1 Milliarde Tonne CO₂. Somit leistet Altpapierrecycling einen großen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels.

Recyclingrate von 79 Prozent

Österreich liegt mit einer Recyclingrate von 79 Prozent im europäischen Spitzenfeld. Mehr ist technisch derzeit kaum möglich. Jede Kremserin und jeder Kremser sammelt jedes Jahr durchschnittlich 60 Kilo Altpapier und Karton. Trotzdem ist es notwendig, dass zusätzlich Altpapier importiert wird, und zwar jedes Jahr über 1 Million Tonnen.

Wertvoller Rohstoff

Altpapier ist ein wertvoller Sekundärrohstoff. Die vom Restmüll getrennte Sammlung vereinfacht die Logistik, verringert die Verluste und verhindert Verschmutzungen. Eine effiziente und nachhaltige Kreislaufwirtschaft garantiert ein verantwortungsvolles Wertstoff- und Ressourcen-Management. Unzählige Papierarten entstehen aus Altpapier: zum Beispiel Hygienepa-

Papier sammeln heißt Zukunft gestalten

pier, Zeitungspapier, Wellpappe und Kartons für Faltschachteln.

Papier und Zellstoff

Bei anderen Produkten braucht es auch Zellstoff, um bestimmte Qualitätseigenschaften zu erzielen. So müssen Baustoffsäcke besonders reißfest und Beipackzettel besonders dünn sein. Frischfasern und Altpapierfasern sind jedoch keine Alternativen, sondern feste Bestandteile eines Papierkreislaufes. Dann sorgen frische Holzfasern weiterhin für Qualität von Recyclingpapier. Denn mit jedem Recyclingkreislauf werden die Fasern kürzer und müssen irgendwann ausgeschieden werden.

Altpapier richtig trennen

Papier ist so vielfältig, und es stellt sich die Frage: Kann jedes Papier recycelt werden? Welches Papier muss in den Restmüll? Eine Hilfestellung bietet die Trennanleitung (siehe folgende Seite). Die Altpapiertonne wird jeder Liegenschaft im Stadtgebiet ko-

stenlos zur Verfügung gestellt. Papier kann auch im Altstoffsammelzentrum, Rechte Kreamszeile 64, entsorgt werden.

Tipps für richtiges Sammeln und Recyceln

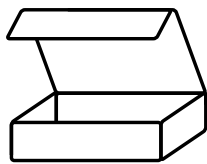
Bitte nur Papierverpackungen und Kartonagen in die Altpapiertonne einwerfen.

Beschichtete Papierverpackungen nur dann einwerfen, wenn man diese leicht zerreißen kann und wenn die Verpackung laut Hinweisen für die Entsorgung im Altpapier geeignet ist. Alles andere gehört in die gelbe Tonne oder in den Gelben Sack. Verpackungsmaterial wie Kunststoffhüllen oder Styropor vor dem Entsorgen entfernen.

Platz sparen in der Papiertonne: Kartons flach drücken spart Platz. Große Kartonagen am besten ins Altstoffsammelzentrum bringen!

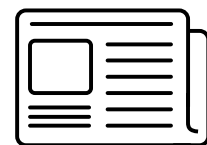
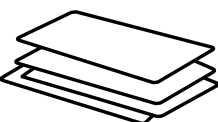
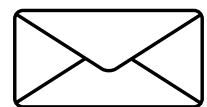
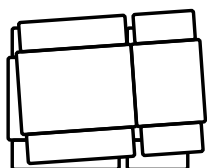
Was gehört ins Altpapier?

JA, BITTE: ALTPAPIER UND PAPIERVERPACKUNGEN



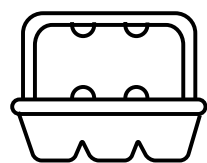
PAPIERVERPACKUNGEN UND KARTONAGEN

- ▶ **Obsttassen** (Karton)
- ▶ **Papiersackerl/Papiertrage-
taschen**
- ▶ **Papierverpackung** (be-
schichtet - mit Aufschrift
„gefaltet zum Altpapier“)
- ▶ **Pizzakarton** (sauber)
- ▶ **Tiefkühlverpackungen**
(leicht zerreißbar)
- ▶ **Waschmittelkartons**
- ▶ **Kartonagen** (zusammen-
legen, große Mengen zum
Sammelzentrum)
- ▶ **Wellpappe und Einlegekarton**
- ▶ **Eierkarton und
Klopapierrollen**
- ▶ **Zigarettschachteln**
(ohne Kunststoffolie)



ALTPAPIER UND PAPIERPRODUKTE

- ▶ **Einweggeschirr aus Karton**
(sauber)
- ▶ **Hefte**
- ▶ **Kataloge** (ohne Kunststoff-
hlle)
- ▶ **Kopierpapier**
- ▶ **Werbeprospekte**
- ▶ **Zeitungen, Zeitungspapier,
Zeitschriften**



Große Kartonagen in die z. B. Möbel,
Fernseher oder Computer eingepackt
werden, bitte zum Altstoffsammelzentrum,
Mistplatz oder Recyclinghof bringen. Bitte
nur wirklich leere Verpackungen in die Alt-
papiertonne werfen.

TIPP: Papierverpackungen flach drücken
hilft beim Platz sparen in der Roten Tonne.

NEIN, DANKE:

▶ Beschichtete Verpackungen wie

Milch- und Getränke-Verbundverpackun-
gen oder andere beschichtete Kartonver-
packungen (nicht leicht zerreißbar)

▶ Verpackungen aus anderen Materialien wie

Glas, Kunststoff oder Metall (bitte in die
richtigen Sammelbehälter oder Säcke)

▶ Andere Abfälle wie

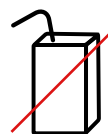
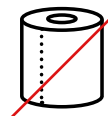
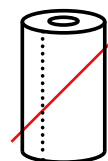
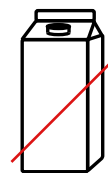
Kohle-, Durchschlag- und
Thermopapier, Hygienepapier wie
Taschentücher, Papierhandtücher, Feucht-
tcher und Kchenrollen,
stark verschmutztes Papier, Restmüll

ACHTUNG:

Asche oder andere heiße oder brennbare
Abfälle (Brandgefahr!!), Öl- oder putz-
mittelgetrnkte Papiertücher (bitte im
Restmüll entsorgen), Problemstoffe wie
Batterien (bitte zur Problemstoffsamm-
lung oder zum Fachhandel bringen)

Diese Abfälle erschweren das Recycling
bzw. machen es unmöglich.

Verpackungen, auch
restentleerte, die mit
diesen Symbolen
gekennzeichnet sind,
gehören in die
Problemstoffsammlung.



Gratiskompost: Frühjahrsaktion von 11. bis 29. März

Jeder Kremser Haushalt, der eine Restmülltonne für seine Liegenschaft angemeldet hat, kann sich jährlich bis zu 500 Kilogramm Kompost im „Erdenreich“ der Firma Brantner in Gneixendorf abholen.

ASZ-Berechtigungskarte nicht vergessen!

Voraussetzung für die Abgabe des Gratiskomposts ist die ASZ-Berechtigungskarte. Die Mitarbeiter der Firma Brantner notieren Name und Nummer, um so einem Missbrauch vorzubeugen.

Die Frühjahrsaktion läuft dieses Jahr von 11. bis 29. März, die Herbstaktion von 9. bis 27. September. Jeder Haushalt hat Anspruch auf maximal 500 Kilo Gratiskompost pro Jahr. Allerdings ist zu beachten, dass pro Haushalt nur ein einziges Mal Gratiskompost abgegeben wird. Teilabholungen sind nicht möglich.

Abwicklung

Um eine rasche Abwicklung zu gewährleisten, ist folgendes zu beachten:

- Verwiegung erfolgt bei der Verladung (nicht auf der Brückenwaage!)
- Gratiskompost wird ausschließlich gegen Vorlage der ASZ-Berechtigungskarte abgegeben
- Kompost ist gegen Bezahlung das ganze Jahr über erhältlich
- Die Aktion gilt, solange der Vorrat reicht

*Kompostaktion: 11. bis 29. März 2024
Montag bis Freitag, 7-16 Uhr
Kontakt: 059 444-5723
erdenreich@brantner.com*





ERDENREICH

Bio-Kompost A+

Starten wir gemeinsam
in die Pflanzsaison



**Produkte aus der Region
für die Region**

Abholung im BRANTNER ERDENREICH
3500 Krems-Gneixendorf, Parzelle 115
Mo-Do 07:00 - 12:00 | 12:30 - 16:00 Uhr
Fr 07:00 - 13:00 Uhr

059 444 - 5730 | www.brantner.com

kremsheurige

Familie Karl

bis 3. März
Rehberger Kellergasse
0664/4337939

Familie Bauer

28. Februar - 3. März
Gneixendorf, Limbergstraße 117
0664/4139605

Stadtheuriger Müllner

1.-16. März, Stadtgraben 50
0676/3420967

Weingut Mayer-Resch

8.-24. März, Steiner Kellergasse
02732/82636

Nicole Judmann

15.-24. März
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie Kurz

15.-24. März
Scheibenhof, Untere
Scheibenhofstraße 39
02732/41440

Weinbau Stoiber

22. - 31. März
Oberer Weinzierlberg 22
0680/2364904

Fam. Toifl-Schindele

25. März - 14. April
Egelsee, Im Alauntal 10
02732/83663

Familie Maier

22. März - 1. April
Krems, In der Leithen
0676/5460583

Familie Pichler

28. März - 7. April
Steiner Kellergasse 52
02732/74627

Weinzurl,

Familie Jedlicka
29. März - 7. April
In der Leithen
0664/1516405

Erich Hamböck

1. April - 30. Juni
Steiner Kellergasse 31
02732/84568

*Alle Angaben ohne Gewähr.
Nähere Infos: www.krems.at*

TOYOTA YARIS CROSS HYBRID



SOFORT VERFÜGBAR

BEREIT FÜR ALLES,
WAS IHR TAG BRINGT.

TOYOTA EASY LEASING

AB € 139,-*
MTL.

FIXER SOLLZINSSATZ IHV.

1,99%*

KOSTENLOSES SERVICE FÜR 36 MONATE*

*Angebot für Operatingleasing; Berechnungsbeispiel am Modell Yaris Cross Active Drive Hybrid 2WD. Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 29.990,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 1.500,00 (inkl. Händlerbeteiligung), sowie einen Versicherungsbonus im Wert von € 500,00,- (bei Abschluss einer Kfz- Haftpflicht- und Kaskoversicherung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 27.990,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 7.024,00; Gesamtleasingbetrag: € 20.966,00; 36 monatliche Leasingraten inkl. Wartung à € 139,00, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr; Rechtsgeschäftsgebühr: € 139,52; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 29.261,52; Laufzeit 36 Monate; fixer Sollzins: 1,99%; effektiver Jahreszins: 2,27%. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr, inklusive der während der Laufzeit von 36 Monaten erforderlichen Servicearbeiten (Inspektion und Wartung) laut Herstellervorgaben. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 31.10.2023. Angebot freibleibend. Keine Barablosemöglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt. Normverbrauch kombiniert: 4,4 - 5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 101 - 115 g/km. Gemessen nach WLTP. Gilt ausschließlich für Hybridvariante.

AUER

Wiener Straße 78-82
3500 Krems
Telefon 02732/83 501-249

auer-krems.at

KREMSE BANK 

**Jedes Haus hat
eine Geschichte.**

Erzähle sie weiter.

Reden wir übers
Sanieren
und mögliche
Förderungen

kremserbank.at